

GESCHÄFTSBERICHT 2025

# Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Bericht des Verwaltungsrats.....	3
Vorwort.....	4
Lagebericht.....	6
Grundlagen der EAA.....	6
Wirtschaftsbericht.....	10
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht.....	23
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess.....	45
Bilanz.....	48
Gewinn- und Verlustrechnung.....	52
Kapitalflussrechnung.....	54
Eigenkapitalspiegel.....	55
Anhang.....	56
Allgemeine Angaben.....	56
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	61
Sonstige Angaben.....	71
Nachtragsbericht.....	79
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	80
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	81
Abkürzungsverzeichnis.....	89
Impressum.....	91

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.  
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.  
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

## Kennzahlen der EAA

<b>Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR</b>	<b>1.1.-31.12.2025</b>	<b>1.1.-31.12.2024</b>
Zinsergebnis	53,0	56,3
Provisionsergebnis	-19,9	-20,1
Nettoergebnis des Handelsbestands	3,9	9,0
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	11,2	13,9
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-52,6	-50,2
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	-3,3	-14,9
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>-7,7</b>	<b>-6,0</b>
Kreditrisikovorsorge	4,7	3,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,2</b>
Steuern	0,0	-0,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,4</b>

<b>Bilanz in Mrd. EUR</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Bilanzsumme	10,8	13,0
Geschäftsvolumen	11,5	13,9
Kreditgeschäft	5,3	6,5
Handelsaktiva	2,9	3,4
Eigenkapital	0,6	0,7

<b>Abwicklung</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Bankbuch</b>		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	4,9	5,7
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,8	-0,6
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-13,8	-8,8
<b>Handelsbestand</b>		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	42,7	45,0
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-2,4	-4,8
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-5,3	-9,7

<b>Mitarbeiter</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Anzahl der Mitarbeiter	54	56

<b>Issuer Credit Ratings</b>	<b>Kurzfrist-Rating</b>	<b>Langfrist-Rating</b>
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

# Bericht des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2025 ist die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) ihrem Abwicklungsauftrag weiter erfolgreich nachgekommen. Der Verwaltungsrat der EAA hat in Erfüllung der ihm aus Gesetz und Statut obliegenden Rechte und Pflichten im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 drei Sitzungen abgehalten. Der aus seiner Mitte gebildete ständige Ausschuss, der Prüfungs- und Risikoausschuss, ist ebenfalls zu drei Sitzungen zusammengekommen.

Gegenstand der Befassung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2025 waren unter anderem die Ergebnis- und Risikoentwicklung der EAA sowie relevante rechtliche Themen. Der Verwaltungsrat hat sich ferner mit dem im Berichtsjahr 2024 gestarteten Projekt zu den Strategieoptionen für eine mögliche vorzeitige Beendigung der EAA befasst.

Der Verwaltungsrat hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2025 beraten, dessen Geschäftsführung überwacht und an Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die EAA mitgewirkt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats konnten sich durch die vorgelegten Abwicklungs- und sonstigen Berichte regelmäßig – auch außerhalb von Sitzungen – über die Lage der EAA informieren und kritisch damit auseinandersetzen.

Der Verwaltungsrat ist einer entsprechenden Empfehlung seines Prüfungs- und Risikoausschusses gefolgt und hat die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln als Abschlussprüfer der EAA für das Berichtsjahr bestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der EAA zu dem am 31. Dezember 2025 geendeten Geschäftsjahr geprüft und den Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss haben den Bericht des Abschlussprüfers über das Ergebnis seiner Prüfung eingehend erörtert und keinerlei Einwendungen erhoben. Der Verwaltungsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht in seiner Sitzung am 17. April 2026 gebilligt und schlägt der Trägerversammlung vor, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 festzustellen.

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei den Beschäftigten der EAA für ihr Engagement und das Geleistete in diesem Geschäftsjahr.

Düsseldorf, 17. April 2026



**Dr. Dirk Günnewig**  
Vorsitzender des Verwaltungsrats

VORWORT

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2025 ist für die EAA erfolgreich verlaufen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit standen – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement. Der Bestand an Krediten und Wertpapieren wurde bis zum 31. Dezember 2025 um 0,8 Mrd. EUR auf 4,9 Mrd. EUR abgebaut und das Nominalvolumen des Handelsbestands im Geschäftsjahr um 2,4 Mrd. EUR auf 42,7 Mrd. EUR verringert.

Die EAA weist ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von -3,0 Mio. EUR aus. Dies spiegelt wider, dass die Erträge im weit vorangeschrittenen Stadium des Portfolioabbaus zwangsläufig rückläufig sind und die Verwaltungsaufwendungen nicht mehr vollumfänglich kompensiert werden können.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass das 2024 erfolgreich abgeschlossene Projekt zur effizienten Weiterentwicklung sowie zur Optimierung und Flexibilisierung des Verwaltungsaufwands einen wichtigen Meilenstein zur erheblichen Reduzierung des Verwaltungsaufwands darstellt. Die EAA ist weiterhin als schlanke Steuerungseinheit mit ihren wesentlichen Funktionen Überwachen, Steuern und Entscheiden aufgestellt. Zudem hat sie eine flexible Kostenstruktur geschaffen, die für eine kosteneffiziente Erfüllung des Abwicklungsauftrags unerlässlich ist.

Ende 2024 hatten die an der EAA Beteiligten – das Land Nordrhein-Westfalen und die nordrhein-westfälischen Sparkassen- und Giro- sowie Landschaftsverbände – den Vorstand gebeten, eine Konzeptdetaillierung im Rahmen des im Berichtsjahr 2024 gestarteten Projekts zu den Strategieoptionen für eine mögliche vorzeitige Beendigung der EAA vorzunehmen. Der Bitte zur Vorlage eines solchen Konzeptpapiers ist der Vorstand Ende 2025 nachgekommen. Ziel ist es, dass auf dieser Grundlage ab Anfang 2026 auf Ebene der Beteiligten unter Einbindung von deren Gremien eine Entscheidung über die Zukunft der EAA getroffen werden kann.

Für den Abbau des verbliebenen Portfolios kann die EAA weiterhin auf einen soliden Risikopuffer zurückgreifen. Zum 31. Dezember 2025 beläuft sich das Eigenkapital auf gut 648 Mio. EUR. Der Puffer aus Eigenkapital, Eigenkapitalziehungsrahmen und Risikovorsorge hat sich in Relation zum verbliebenen Portfolio im Vergleich zum Jahresende 2024 um 3,2 Prozentpunkte auf 26,1% weiter erhöht. Dies unterstreicht, dass es bei hohem Abbautempo nicht zum Substanzverzehr kam.

**VORWORT**

Der Dank des Vorstands gilt den Beschäftigten der EAA für ihren Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Abnahme der Anzahl der Beschäftigten, die dem fortschreitenden Portfolioabbau und dem Zielbild der EAA als schlanke Steuerungseinheit Rechnung trägt und für die verbleibenden Beschäftigten ein außerordentliches Engagement bedeutet.

Mit freundlichen Grüßen



**Christian Doppstadt**  
Mitglied des Vorstands



**Horst Küpker**  
Mitglied des Vorstands

# Lagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

## Grundlagen der EAA

### Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung).

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind. Die EAA unterlag bis zum Bilanzstichtag der Rechtsaufsicht durch die FMSA.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wurde die FMSA aufgelöst. Das Bundesministerium der Finanzen übt seither die Rechtsaufsicht über die EAA aus und stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben des StFG und ihres Statuts einhält. Alle übrigen Aufgaben im Rahmen der Überwachung der EAA nach dem StFG werden ab dem 1. Januar 2026 von der Finanzagentur wahrgenommen. Aufgrund der Stichtagsbetrachtung dieses Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2025 bleibt die Auflösung der FMSA mit Wirkung zum 1. Januar 2026 im Weiteren unberücksichtigt.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweiligen Ausschuss beziehungsweise deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

## **LAGEBERICHT**

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die vollständige Abwicklung des Vermögens innerhalb eines angemessenen Abwicklungszeitraums. Er wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans erfolgen auf Basis eines vorherigen Beschlusses des Verwaltungsrats auf Antrag der EAA und bedürfen der Zustimmung der FMSA. In Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der Abwicklung und die Umsetzung des Abwicklungsplans. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der jeweiligen Beteiligten ernannt. Ein Mitglied wird von der Finanzagentur, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus den am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats.

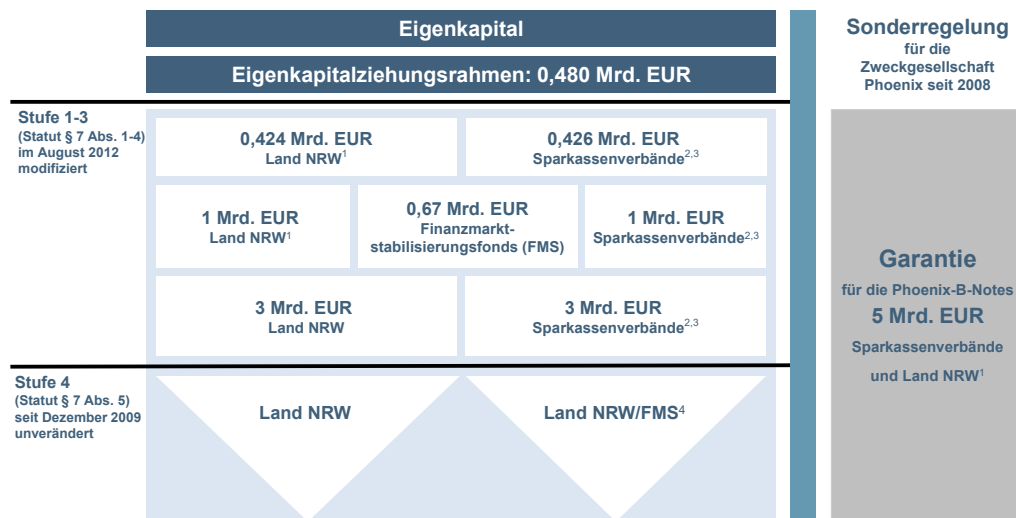
### **Kapitalausstattung und Haftung**

Das Stammkapital der EAA beträgt 500.000 EUR. Durch die Erstbefüllung entstand ein Eigenkapital von insgesamt rund 3,1 Mrd. EUR.

Im Rahmen der Nachbefüllung erhielt die EAA bis zum 31. Dezember 2028 befristete Eigenkapitalziehungsrechte in Höhe von 480 Mio. EUR. Diese Mittel werden die Haftungsbeteiligten der EAA und der FMS erforderlichenfalls nach festgelegten Teilbeträgen zur Verfügung stellen, falls das bilanzielle Eigenkapital einen Wert von 50 Mio. EUR unterschreiten sollte.

**LAGEBERICHT**

Für die Bonität der EAA ist – neben der Kapitalausstattung der EAA – die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten der EAA und des FMS von besonderer Bedeutung. Diese sind als Einzelschuldner gegenüber der EAA zum Ausgleich sämtlicher Verluste gemäß § 7 des Statuts der EAA nach Maßgabe der Regelungen des Statuts verpflichtet. Hierfür müssen sie der EAA Beträge in der Höhe und zu dem Zeitpunkt so zur Verfügung stellen, dass die EAA auch nach Verwendung ihres Eigenkapitals, dem liquide Mittel gegenüberstehen, jederzeit ihre fälligen Verbindlichkeiten begleichen kann. Die EAA ist verpflichtet, diesen Verlustausgleichsanspruch gegen die Haftungsbeteiligten und den FMS in dem Umfang und so rechtzeitig vor Eintritt einer drohenden Zahlungsunfähigkeit geltend zu machen, dass ihre Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt gewährleistet ist.



<sup>1</sup> Zur Vereinfachung ist der Beitrag der Landschaftsverbände (Landschaftsverband Rheinland und Landschaftsverband Westfalen-Lippe) aufgrund der relativ geringen Quote in der Darstellung beim Land NRW enthalten.  
<sup>2</sup> Rheinischer Sparkassen- und Giroverband und Sparkassenverband Westfalen-Lippe jeweils zur Hälfte.  
<sup>3</sup> Ausfallhaftung durch das Land NRW.  
<sup>4</sup> Land NRW und FMS werden sich über die Aufteilung der hieraus entstandenen finanziellen Lasten untereinander auf der Grundlage des StFG verständigen.

**Refinanzierung**

Die Refinanzierung der EAA wurde bei der Erstbefüllung zunächst durch den nahezu vollständigen Transfer aller Emissionen und Einlagen der ehemaligen WestLB mit Gewährträgerhaftung dargestellt. In der Folgezeit nahm die EAA eigene Finanzmittel auf. Die EAA wird sich auch in Zukunft im Wesentlichen über die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und die kurzfristige Aufnahme von Finanzmitteln refinanzieren. Die Ratings der EAA entsprechen denen des Landes NRW. Das Risikogewicht kann entsprechend dem des Landes NRW angesetzt werden. Die EBA führt die EAA auf der Liste der öffentlichen Einrichtungen auf, für die gemäß Artikel 116 Abs. 4 CRR das Schuldnergewicht der relevanten regionalen Gebietskörperschaft (hier: Land NRW) angesetzt werden darf. Die guten Ratings von Moody's Investors Service, Standard & Poor's und Fitch Ratings sowie die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS bilden die Basis für einen erfolgreichen Kapitalmarktauftritt der EAA.

## **LAGEBERICHT**

### **Rechnungswesen**

Die EAA stellt ihre Jahresabschlüsse nach HGB auf. Sie ist gemäß § 8a Abs. 1a Satz 3 StFG von der Erstellung von Konzernabschlüssen befreit. Die wesentlichen Beteiligungen – insbesondere die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG – werden jedoch in die Abwicklungserfolgs- und Risikoplanung, die Risikoüberwachung sowie die Risikoberichterstattung einbezogen.

### **Organisation**

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor Herausforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne jedoch das notwendige Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Hierzu hat die EAA im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie die Erbringung von Portfolio-, IT- und Operations-Dienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel, einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen.

Die Anpassung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist elementarer Teil des Auftrags der EAA. Um auf eine flexible Servicelandschaft zurückgreifen zu können, hat die EAA langfristige Serviceverträge mit einer maximalen Laufzeit (inklusive Verlängerungsoptionen) bis zum Jahr 2036 abgeschlossen.

In diesem Rahmen werden die Dienstleistungen für die Portfolioverwaltung von der BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, für die Finanzdaten-Services von der Accenture Banking Technology Solutions GmbH, für die Compliance-Services von der IBM Deutschland GmbH und für die Structured Credit-Services von der BlackRock Financial Management Inc. erbracht. Die x1F Management & Technology Services GmbH erbringt zudem die ITK-Services für die EAA. Ergänzend werden die Bankdienstleistungen Kontoführung und Zahlungsverkehr sowie die Verwahrung und Verwaltung der Wertpapierbestände von der J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch als Hausbank der EAA bezogen.

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und ihren Dienstleistern in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch überwacht und gesteuert.

### **Steuerungssystem**

Die EAA erstellt regelmäßig, mindestens einmal jährlich, einen Abwicklungsplan und prüft diesen mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsquartals auf Anpassungsbedarf. Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abbaumaßnahmen inklusive des Zeitplans für die Abwicklung des Portfolios und die daraus resultierenden Implikationen für die Eigenkapital- und Finanzsituation der EAA.

## **LAGEBERICHT**

Die wesentliche Steuerungsgröße der EAA ist der Rückgang der Nominalvolumen des Bankbuchs und des Handelsbestands; diese stellen die bedeutsamen Leistungsindikatoren dar. Neben dem Volumenabbau sind weitere Steuerungsgrößen im Zusammenhang mit der Ertragslage relevant. Grundsätzliche Maßgaben sind gemäß § 5 Abs. 3 des Statuts der EAA die Verlustminimierung und die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der EAA. Daher sind die Ertragssituation, die Eigenkapitalentwicklung und die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität weitere Kenngrößen der EAA. Entscheidungen der EAA werden in Bezug auf die genannten Steuerungsgrößen bewertet und ihr Beitrag wird an der Maßnahme zum Abwicklungserfolg gemessen.

Darüber hinaus kommt dem Verwaltungsaufwand eine besondere Bedeutung zu. Im Rahmen der Budgetplanung und des laufenden Kostencontrollings wird der geplante Volumenabbau kostenseitig gesteuert. Das Kostencontrolling hat innerhalb der EAA eine Schlüsselfunktion, da die Kompensation laufender Kosten durch profitables Neugeschäft in Abwicklungsanstalten aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht möglich ist.

Neben der Planung wird die Steuerung durch ein laufendes Monitoring begleitet. Im Rahmen des Berichtswesens erhalten die Vorstandsmitglieder und Bereichsleiter regelmäßig eine Zusammenfassung aller getroffenen Portfoliomaßnahmen und der relevanten Daten in Bezug auf die Steuerungsgrößen der EAA. Dem Reporting kommt in Verbindung mit Soll-Ist-Abgleichen die Aufgabe zu, Abweichungen zum Abwicklungsplan aufzuzeigen, detailliert zu erläutern und hieraus entsprechende Handlungsempfehlungen abzuleiten.

### **Standortnetz der EAA**

Der Sitz der EAA ist Düsseldorf. Darüber hinaus unterhält sie keine weiteren Standorte. Die EAA ist an Tochtergesellschaften im In- und Ausland beteiligt, die selbst keine eigenen, aktiven Mitarbeiter beschäftigen.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Der IWF schätzt in seinem World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2026 für 2025 ein durchschnittliches Wachstum der Bruttoinlandsprodukte aller Länder von 3,3%, das 2026 und 2027 mit 3,3% beziehungsweise 3,2% stabil bleiben soll. Unter den Advanced Economies weisen die USA mit 1,7%, 1,8% und 1,7% für 2025 bis 2027 die höchsten Wachstumsraten auf, während für Deutschland mit 0,2%, 1,1% und 1,5% die niedrigsten erwartet werden.

**LAGEBERICHT**

Die Wirtschaft in den USA wuchs 2025 nach der Projektion der Fed vom 9. Dezember 2025 um 1,7%, für die Jahre 2026 bis 2028 werden 2,3%, 2,0% und 1,9% erwartet. Die Inflation soll danach 3,0% im abgelaufenen Jahr betragen haben, für 2026 bis 2028 werden 2,5%, 2,1% und 2,0% prognostiziert.

Die EZB sieht in ihrem Monetary Policy Statement vom 18. Dezember 2025 Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 1,4%, 1,2% und 1,4% für die Jahre 2025 bis 2027. Die Inflationsrate soll in diesen Jahren von 2,1% über 1,9% auf 1,8% sinken.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wuchs 2025 preisbereinigt nach zwei negativen Jahren erstmals mit 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Dieses leichte Wachstum stützte sich im Wesentlichen auf den staatlichen und privaten Konsum, die um 1,5% beziehungsweise 1,4% anstiegen, während das Baugewerbe und das verarbeitende Gewerbe um -3,6% beziehungsweise -1,3% sanken. Dies machte sich in einem Anstieg der Staatsquote auf 50,3% bemerkbar. Die Staatseinnahmen stiegen um 5,8% und die Staatsausgaben um 5,1%, sodass sich der Finanzierungssaldo des Staates auf -2,4% (Vorjahr: -2,7%) des Bruttoinlandsprodukts verringerte. Die Zahl der Erwerbstätigen blieb 2025 mit 46,0 Mio. unverändert, allerdings kompensierte dabei ein Anstieg bei im Wesentlichen öffentlichen Dienstleistungen um 0,2 Mio. einen entsprechenden Rückgang im produzierenden Gewerbe. Bei einer Gesamtbevölkerung von 83,5 Mio. Einwohnern sind 30,5 Mio. im privaten Sektor und 15,5 Mio. im öffentlichen Sektor erwerbstätig.

Als bestimmend für das Lagebild der deutschen Wirtschaft und die anhaltende Wachstums- und Investitionsschwäche sieht die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2026 vor allem strukturelle Ursachen im Inland in Verbindung mit stark veränderten äußeren Faktoren. Zu diesen strukturellen Ursachen zählen insbesondere:

- △ eine hohe Regulierungsdichte sowie hohe Bürokratiekosten und langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren,
- △ ein über Jahre entstandener (öffentlicher) Investitionsstau bei Infrastruktur und Digitalisierung,
- △ der absehbare Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials im Zuge der demografischen Entwicklung,
- △ im internationalen Vergleich hohe Energiekosten und
- △ hohe (und potenziell im Kontext der gesellschaftlichen Alterung steigende) Abgaben auf Arbeitseinkommen sowie hohe Steuern auf Unternehmenserträge.

Die Bundesregierung prognostiziert dort ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von 1,0% für das Jahr 2026.

## **LAGEBERICHT**

### **Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick**

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Die wesentliche Steuerungsgröße der EAA ist der Rückgang der Nominalvolumen des Bankbuchs und des Handelsbestands. Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 13,8% auf 4,9 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 5,3% auf 42,7 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von -3,0 Mio. EUR ist insbesondere durch den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 52,6 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -19,9 Mio. EUR geprägt. Dem stehen das Zinsergebnis von 53,0 Mio. EUR, der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 11,2 Mio. EUR, das Nettoergebnis des Handelsbestands von 3,9 Mio. EUR sowie das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und aus der Kreditrisikovorsorge, die zusammen 1,4 Mio. EUR ausmachen, gegenüber.

Die Bilanzsumme der EAA sank von 13,0 Mrd. EUR im Vorjahr auf 10,8 Mrd. EUR. Dies ist im Wesentlichen durch den Abbau des Bankbuchs begründet. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, verringerte sich um 16,9% auf 11,5 (Vorjahr 13,9) Mrd. EUR.

### **Abwicklungsbericht**

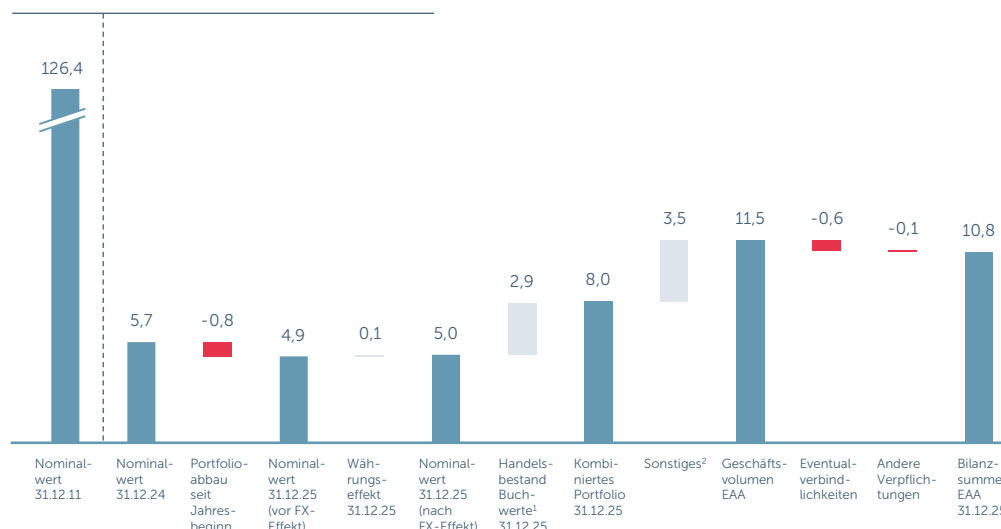
Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übernommene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2025 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 31. Dezember 2025 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

## Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



<sup>1</sup> Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

<sup>2</sup> Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und EAA-gruppeninterne Kredite.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

### Abwicklungserfolg Bankbuch

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 5,7 Mrd. EUR auf 4,9 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,8 Mrd. EUR (13,8%). Zu Wechselkursen per 31. Dezember 2025 beträgt das Volumen 5,0 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 121,5 Mrd. EUR beziehungsweise 96,1%.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
GESCHÄFTSBERICHT 2025

**LAGEBERICHT**

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2011)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2025)	
	Nominal 31.12.2025	Nominal 31.12.2024	Veränderung zum 31.12.2024		Nominal 31.12.2025	FX-Effekt <sup>1</sup>
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Public Finance / FI	1.711,0	1.812,4	-101,4	-5,6	1.719,7	8,7
Structured Securities	1.474,5	1.862,0	-387,5	-20,8	1.545,3	70,8
Other Assets	1.147,3	1.246,8	-99,5	-8,0	1.165,0	17,7
Legacy Liabilities	603,4	803,2	-199,7	-24,9	603,4	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>4.936,2</b>	<b>5.724,3</b>	<b>-788,1</b>	<b>-13,8</b>	<b>5.033,4</b>	<b>97,2</b>

<sup>1</sup> Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.  
Hinweis: Zum Bilanzstichtag beträgt das gesamte NPL-Portfolio inklusive der Kredite an Tochterunternehmen zu aktuellen Wechselkursen 0,9 Mrd. EUR.

Der Abbau in den Clustern Structured Securities und Legacy Liabilities ist insbesondere auf planmäßige Teilrückzahlungen zurückzuführen.

Der Portfolioabbau in den restlichen Clustern ist im Wesentlichen bedingt durch Rückführungen.

Im Berichtszeitraum wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von +7,0 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios erzielt. Aus sonstigen Maßnahmen entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von +2,4 Mio. EUR. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus Risikovorsorgemaßnahmen.

#### Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrunde liegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 31. Dezember 2025 nominal 42,7 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 2,4 Mrd. EUR beziehungsweise 5,3% (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 1.021,4 Mrd. EUR beziehungsweise 96,0% verringert.

Handelsbestand	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2025)	
	Nominal 31.12.2025	Nominal 31.12.2024	Veränderung zum 31.12.2024		Nominal 31.12.2025	FX-Effekt <sup>1</sup>
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>Handelsbestand</b>	<b>42.658,7</b>	<b>45.039,9</b>	<b>-2.381,2</b>	<b>-5,3</b>	<b>42.662,7</b>	<b>4,0</b>

<sup>1</sup> Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

**LAGEBERICHT**

Der Abbau mit einem Nominalrückgang von insgesamt 2,4 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus Fälligkeiten in Höhe von 3,2 Mrd. EUR, aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 0,3 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgeschäften in Höhe von 1,1 Mrd. EUR.

## Lage der EAA

### Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 53,0 Mio. EUR, das Nettoergebnis des Handelsbestands von 3,9 Mio. EUR, den Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 11,2 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und aus der Kreditrisikovorsorge, die zusammen 1,4 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 52,6 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -19,9 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 11,1 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 41,5 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der verschiedenen Servicedienstleister.

Der Rückgang des Zinsergebnisses ergibt sich im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Portfolioabbau.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus der Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Nettoergebnis des Handelsbestands liegt mit 3,9 Mio. EUR um 5,1 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -3,0 (Vorjahr -2,4) Mio. EUR.

### Erfolgsrechnung

	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	53,0	56,3	-3,3	-5,9
Provisionsergebnis	-19,9	-20,1	0,2	1,0
Nettoergebnis des Handelsbestands	3,9	9,0	-5,1	-56,7
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	11,2	13,9	-2,7	-19,4
Personalaufwand	-11,1	-11,8	0,7	5,9
Andere Verwaltungsaufwendungen	-41,5	-38,4	-3,1	-8,1
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	-3,3	-14,9	11,6	77,9
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>-7,7</b>	<b>-6,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>-28,3</b>
Kreditrisikovorsorge	4,7	3,8	0,9	23,7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>-36,4</b>
Steuern	0,0	-0,2	0,2	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>-25,0</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.365,4	-2.363,0	-2,4	-0,1
Bilanzverlust	-2.368,4	-2.365,4	-3,0	-0,1

## **LAGEBERICHT**

### **Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis liegt mit 53,0 (Vorjahr 56,3) Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Im Zinsergebnis sind neben dem Zinsüberschuss (38,4 [Vorjahr 52,1] Mio. EUR) auch die laufenden Erträge aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen (12,9 [Vorjahr 2,0] Mio. EUR) sowie die Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen (1,7 [Vorjahr 2,2] Mio. EUR) enthalten.

Die Zinserträge resultieren aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 210,9 (Vorjahr 261,4) Mio. EUR sowie aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen in Höhe von 148,6 (Vorjahr 198,2) Mio. EUR.

Den Zinserträgen stehen Zinsaufwendungen von 321,1 (Vorjahr 407,5) Mio. EUR gegenüber.

Der niedrigere Zinsüberschuss ist im Wesentlichen auf den fortschreitenden Portfolioabbau zurückzuführen. Der Anstieg bei den laufenden Erträgen aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Ausschüttung thesaurierter Gewinne der Erste Financial Services GmbH (9,5 Mio. EUR).

### **Provisionsergebnis**

Das Provisionsergebnis von -19,9 (Vorjahr -20,1) Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die zu zahlende Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen.

### **Nettoergebnis des Handelsbestands**

Das Nettoergebnis des Handelsbestands beläuft sich auf 3,9 (Vorjahr 9,0) Mio. EUR und setzt sich aus dem Zins-, Devisen- und Bewertungsergebnis von 2,3 (Vorjahr 6,0) Mio. EUR sowie der Auflösung der Modellreserven von 1,6 (Vorjahr Auflösung 3,0) Mio. EUR zusammen.

### **Saldo sonstige Aufwendungen und Erträge**

Der Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge beträgt 11,2 (Vorjahr 13,9) Mio. EUR und ist im Wesentlichen durch ein positives Devisenergebnis in Höhe von 8,5 (Vorjahr 12,1) Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,0 (Vorjahr 2,0) Mio. EUR geprägt. Das positive Devisenergebnis ist im Wesentlichen auf die erheblichen USD-Schwankungen und das Cashflow-Hedging zurückzuführen.

### **Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 52,6 (Vorjahr 50,2) Mio. EUR. Davon entfielen 11,1 (Vorjahr 11,8) Mio. EUR auf Personalaufwendungen der EAA.

## **LAGEBERICHT**

Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 41,5 (Vorjahr 38,4) Mio. EUR resultierten in Höhe von 22,0 (Vorjahr 23,0) Mio. EUR aus den Serviceverträgen mit den wesentlichen Dienstleistern BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, BlackRock Financial Management Inc., Accenture Banking Technology Solutions GmbH, x1F Management & Technology Services GmbH und IBM Deutschland GmbH zur Unterstützung der EAA bei der Portfolioverwaltung und allen damit verbundenen Tätigkeiten. Zusätzliche Aufwendungen entstanden für das im Berichtsjahr gestartete Projekt zu den Strategieoptionen für eine mögliche vorzeitige Beendigung der EAA.

### **Kreditrisikovorsorge**

Die Kreditrisikovorsorge weist im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Nettoauflösung von 4,7 (Vorjahr Nettoauflösung 3,8) Mio. EUR auf. Die EAA hat allen erkennbaren Risiken in angemessener Form Rechnung getragen.

### **Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen**

Aus Finanzanlagen und Beteiligungen ergaben sich Nettoaufwendungen von insgesamt 3,3 (Vorjahr 14,9) Mio. EUR. Diese setzen sich aus Nettoaufwendungen aus Beteiligungen des Finanzanlagebestands von 4,3 Mio. EUR und Nettoerträgen aus Wertpapieren von 1,0 Mio. EUR zusammen. Die Erträge bei den Wertpapieren resultieren im Wesentlichen aus Auflösungen von Wertberichtigungen.

Das Ergebnis aus Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme des Verlusts der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG (8,4 Mio. EUR). Dem stehen Kapitalrückführungen bei der Erste Financial Services GmbH (1,5 Mio. EUR) und der Westdeutsche ImmobilienHolding GmbH (3,0 Mio. EUR) gegenüber.

### **Steuern**

Im aktuellen Geschäftsjahr sind weder Steuern vom Einkommen und vom Ertrag noch sonstige Steuern angefallen (Vorjahr 0,2 Mio. EUR Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon 0,1 Mio. EUR ausländische Quellensteuern und 0,1 Mio. EUR Körperschaftsteuern).

### **Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis beträgt -3,0 (Vorjahr -2,4) Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, auf 2.368,4 Mio. EUR.

### **Finanzlage und Emissionsaktivitäten**

#### **Wesentliche Aufgaben im Refinanzierungsprozess**

Die EAA ist Emittentin von Wertpapieren und agiert zum Zweck der Refinanzierung und Abwicklungstätigkeit als unabhängige rechtliche Einheit mit einem eigenen Rating am Kapitalmarkt. Die EAA beauftragt Finanzinstitute mit dem Vertrieb ihrer Emissionen an geeignete Investoren.

## **LAGEBERICHT**

Die strategischen Entscheidungen über Emissionsplan, Emissionsprogramme, Märkte und Preise werden durch das Management der EAA und das ALCO getroffen; als Berater wirken die beauftragten Finanzinstitute mit.

Im Vorfeld ihrer Emissionsmaßnahmen ermittelt die EAA in Vorbereitung auf die strategischen und operativen Entscheidungen den Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Passiva sowie der Liquiditätszuflüsse aus Rückzahlungen und Verkäufen von Aktiva.

Die EAA definiert eine langfristige Emissionsstrategie, die regelmäßig – unterstützt durch Konsultation mit Kreditinstituten und Feedback von Investoren – überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Die Dokumentation für die Emissionsprogramme wird gemeinsam mit den beauftragten Finanzinstituten und externen Rechtsberatern erarbeitet.

Im Refinanzierungsprozess werden Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken durch Hedging-Aktivitäten weitgehend abgesichert. Weitere Informationen zu den Marktpreisrisiken finden sich im Kapitel „Marktpreisrisiken“.

### **Aktuelles Fundingvolumen**

Zum Bilanzstichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 6,8 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 4,2 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden keine Neuemissionen für die mittel- und langfristige Refinanzierung begeben.

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Bilanzstichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 4,2 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 3,6 Mrd. USD (3,1 Mrd. EUR), 0,6 Mrd. GBP (0,6 Mrd. EUR) und 0,5 Mrd. EUR.

Zum Bilanzstichtag befinden sich keine von der EAA emittierten Wertpapiere im Bestand.

Im Berichtszeitraum verfügte die EAA jederzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 10,8 (Vorjahr 13,0) Mrd. EUR. Inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 11,5 (Vorjahr 13,9) Mrd. EUR.

**LAGEBERICHT**

**Bilanzposten Aktiva**

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	0,0	0,0	0,0	-
Forderungen an Kreditinstitute	2.839,4	3.400,9	-561,5	-16,5
Forderungen an Kunden	1.773,4	2.229,1	-455,7	-20,4
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	3.219,1	3.749,8	-530,7	-14,2
Handelsbestand	2.946,2	3.418,3	-472,1	-13,8
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	24,8	27,6	-2,8	-10,1
Sonstige Aktiva	24,9	136,4	-111,5	-81,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.827,8</b>	<b>12.962,1</b>	<b>-2.134,3</b>	<b>-16,5</b>

**Bilanzposten Passiva**

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.082,5	1.373,0	-290,5	-21,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	584,1	671,9	-87,8	-13,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.047,7	7.327,4	-1.279,7	-17,5
Handelsbestand	2.362,8	2.848,1	-485,3	-17,0
Rückstellungen	32,3	49,8	-17,5	-35,1
Sonstige Passiva	70,6	41,1	29,5	71,8
Eigenkapital	647,8	650,8	-3,0	-0,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.827,8</b>	<b>12.962,1</b>	<b>-2.134,3</b>	<b>-16,5</b>
Eventualverbindlichkeiten	606,4	807,4	-201,0	-24,9
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	78,2	91,8	-13,6	-14,8
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>11.512,4</b>	<b>13.861,3</b>	<b>-2.348,9</b>	<b>-16,9</b>

**Kreditgeschäft**

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

LAGEBERICHT

Kreditgeschäft

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Forderungen an Kreditinstitute	2.839,4	3.400,9	-561,5	-16,5
Forderungen an Kunden	1.773,4	2.229,1	-455,7	-20,4
Eventualverbindlichkeiten	606,4	807,4	-201,0	-24,9
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	78,2	91,8	-13,6	-14,8
<b>Kreditgeschäft</b>	<b>5.297,4</b>	<b>6.529,2</b>	<b>-1.231,8</b>	<b>-18,9</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute verminderten sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahresende um 561,5 Mio. EUR im Wesentlichen durch niedrigere gestellte Barsicherheiten (181,2 Mio. EUR) und eine Minderung von Geldmarktgeschäften (327,9 Mio. EUR).

Die Forderungen an Kunden reduzierten sich im Wesentlichen durch Tilgungen in Höhe von 455,7 Mio. EUR.

**Wertpapiere**

Der Wertpapierbestand verminderte sich gegenüber dem Vorjahresende durch Portfoliomaßnahmen und Tilgungen um 530,7 Mio. EUR. Die Liquiditätsreserve enthält keinen Bestand.

Die EAA hat weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Wertpapierleihegeschäfte abgeschlossen.

**Handelsbestand**

Aktivische Handelsbestände werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags beziehungsweise passivische Handelsbestände zuzüglich eines Bewertungszuschlags in der Bilanz angesetzt. Die EAA weist zum Bilanzstichtag Handelsaktiva und -passiva mit einem Buchwert von 2,9 (Vorjahr 3,4) Mrd. EUR beziehungsweise 2,4 (Vorjahr 2,8) Mrd. EUR aus. Sie entfallen ausschließlich auf derivative Geschäfte.

Der Rückgang der Handelsaktiva und -passiva um jeweils 0,5 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus Bruttomarktbewertungen und Portfoliomaßnahmen.

**Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen**

Zum Bilanzstichtag betragen die Buchwerte der Beteiligungen 20,6 (Vorjahr 23,4) Mio. EUR und die der Anteile an verbundenen Unternehmen 4,2 (Vorjahr 4,2) Mio. EUR.

Die Buchwerte der Beteiligungen reduzierten sich im Wesentlichen durch die Kapitalrückführung bei der Corsair III Financial Services Capital Partners L.P. (-1,7 Mio. EUR) und durch Währungseffekte (-0,8 Mio. EUR). Die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen sind nahezu unverändert.

Die Bilanzpositionen Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten auch Kapitalanteile aus Kreditrestrukturierungen (Debt-to-Equity Swap).

## **LAGEBERICHT**

### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden**

Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1,1 (Vorjahr 1,4) Mrd. EUR. Hiervon entfallen 0,7 (Vorjahr 0,9) Mrd. EUR auf erhaltene Barsicherheiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 0,6 (Vorjahr 0,7) Mrd. EUR bestehen im Wesentlichen aus begebenen Namensschuldverschreibungen in Höhe von 0,6 (Vorjahr 0,7) Mrd. EUR.

### **Emissionsgeschäft**

Der Bestand an verbrieften Verbindlichkeiten beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 6,0 (Vorjahr 7,3) Mrd. EUR.

Weitere Informationen zu den Emissionsaktivitäten finden sich im Kapitel „Finanzlage und Emissionsaktivitäten“.

### **Rückstellungen**

Die Höhe der Rückstellungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 32,3 (Vorjahr 49,8) Mio. EUR. Der überwiegende Teil der bestehenden Rückstellungen entfällt auf die Abwicklungsaktivitäten. Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten besteht eine Vorsorge in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Für weitere Informationen wird auf die Anhangangabe „Rückstellungen“ verwiesen.

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der EAA beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 500.000 EUR. Darüber hinaus ergab sich aus den ersten Übertragungen von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB eine Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR.

Das handelsrechtliche Eigenkapital liegt zum Bilanzstichtag bei 647,8 (Vorjahr 650,8) Mio. EUR. Darin berücksichtigt sind neben dem Bilanzverlust andere Gewinnrücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR, die aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren, deren Wertansatz sich aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen verringert hat.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

### **Resümee der Geschäftslage**

Die EAA erzielt ein niedrigeres Zinsergebnis im Wesentlichen durch den weiterhin fortschreitenden Portfolioabbau. Die Provisions-, Finanzanlagen- und Beteiligungs- sowie Verwaltungsaufwendungen werden durch die Erträge aus allen anderen Ergebnispositionen nicht ausgeglichen und führen insgesamt für das Geschäftsjahr 2025 zu einem Verlust von 3,0 Mio. EUR.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 647,8 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten. Eine entsprechende Aussage ist im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Da das Ziel der EAA der wertschonende und risikominimierende Abbau des übernommenen Vermögens ist, sind die für die interne Steuerung der EAA genutzten finanziellen Leistungsindikatoren nicht vergleichbar mit den üblicherweise von Kreditinstituten verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren.

So steht beispielsweise die Eigenkapitalrendite nicht im Vordergrund der Geschäftsausrichtung. Die wesentliche Steuerungsgröße der EAA ist der Rückgang der Nominalvolumen des Bankbuchs und des Handelsbestands. Darüber hinaus sind weitere Kennziffern im Zusammenhang mit der Ertragslage von Bedeutung. Diese Kennziffern werden regelmäßig in absoluter und in relativer Darstellung in den Abwicklungsberichten aufgeführt. Die Ausgangsbasis für die Darstellung des Abbauerfolgs des Gesamtportfolios ist für das Bankbuch der 31. Dezember 2011 und für den Handelsbestand der 30. Juni 2012 (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Die konkreten Ausprägungen sind in den Kapiteln „Abwicklungsbericht“ und „Lage der EAA“ dargestellt.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Mitarbeiter

Hochqualifizierte, motivierte, kreative und loyale Mitarbeiter, die sich insbesondere durch ihre Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung auszeichnen, sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für die EAA.

Durch ihre Identifikation mit der EAA und ihr Engagement leisten die Mitarbeiter einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags der EAA. Dabei werden vorhandene Talente, Fähigkeiten und Potenziale durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung sowie individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gefordert und gefördert. Einmal jährlich führt der personalverantwortliche Leiter auf Wunsch des Mitarbeiters ein strukturiertes Personalentwicklungsgespräch. Ziel des Gesprächs ist zum einen die Leistungsbeurteilung des vergangenen Jahres und zum anderen die Festlegung einer Zielvereinbarung für die kommenden Monate.

Die Personalarbeit schafft ein Umfeld, in dem sich die Mitarbeiter entsprechend ihrer aktuellen Lebensphase optimal entwickeln und weiterqualifizieren können. Mit der Abwicklung des Portfolios hat die EAA einen komplexen öffentlichen Auftrag übernommen und stellt daher hohe Anforderungen an ihre Mitarbeiter. Um diese Expertise zu sichern und die Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln, setzt die EAA auf personalwirtschaftliche Maßnahmen wie bereichsübergreifende Projekte, Jobrotation und Programme zur Förderung persönlicher Kompetenzen. Diese Initiativen stellen sicher, dass die Mitarbeiter nicht nur ihre Fähigkeiten ausbauen, sondern auch ihr Wissen aktuell halten.

Die EAA pflegt eine wertschätzende und leistungsorientierte Unternehmenskultur.

## **LAGEBERICHT**

Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die EAA 54 Mitarbeiter (exklusive zweier Vorstandsmitglieder). Die Anzahl wurde im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2024: 56 Mitarbeiter exklusive zweier Vorstandsmitglieder) verringert. Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen stellt für die EAA einen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar, der jährlich im Rahmen der Abwicklungsplanung einer Überprüfung unterzogen und gegebenenfalls auch unterjährig an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird.

### **Reputation und Akzeptanz**

Als öffentlich-rechtliche Anstalt benötigt die EAA die Akzeptanz und das Vertrauen der Parlamente und der Öffentlichkeit, um ihren Auftrag erfolgreich umsetzen zu können. Auch mit Blick auf ihre Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst sie ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei. Vor diesem Hintergrund sind mögliche Reputationsrisiken für die EAA von entsprechender Relevanz.

Diesen Risiken begegnet die EAA zum einen durch eine auf hohe Transparenz gerichtete Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören insbesondere die regelmäßigen Publikationen von Geschäfts- und Zwischenberichten oder aktuellen Informationen auf der EAA-Homepage.

Zum anderen fördern der Vorstand und die Mitarbeiter der EAA das Verständnis für die Besonderheiten des Abwicklungsauftrags durch die Kommunikation mit Multiplikatoren-Gruppen, etwa durch Gespräche mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie Investoren.

Ihre Wahrnehmung und lokale Verankerung am Standort Düsseldorf fördert die EAA auch durch das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter.

## **Risiko-, Chancen- und Prognosebericht**

### **Risikobericht**

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

## **LAGEBERICHT**

### **Organisation des Risikomanagements**

Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind. Die MaRisk werden von der EAA nahezu vollständig angewendet.

Die EAA unterscheidet sich von einer Geschäftsbank. Dies beeinflusst im Wesentlichen die Risikostrategie. Da die EAA kein Neugeschäft akquiriert, sondern lediglich in Ausnahmefällen im Rahmen von Restrukturierungen Kreditlinien erhöht beziehungsweise Liquiditätsmanagement betreibt, entfallen für die EAA solche Funktionen, die in eine banktypische Risikostrategie mit Neugeschäftssteuerung einbezogen werden. Weiterhin muss die EAA keine Kapitalunterlegungsvorschriften anwenden. Der Anspruch, den Abwicklungsauftrag ausschließlich auf der Basis des vorhandenen Eigenkapitals zu erfüllen und die darüber hinaus gehenden Eigenkapitalinstrumente und die Verlustausgleichspflicht nicht in Anspruch nehmen zu müssen, stellt eine erhebliche Herausforderung an die Qualität und die Leistungsfähigkeit des Risikomanagements dar.

Ziel des Risikomanagements der EAA ist es daher, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren. Aufgabe des Risikomanagements ist es dabei, die Risiken für die EAA auf der Basis einer umfangreichen Risikoberichterstattung zu ermitteln, zu analysieren, zu steuern und zu überwachen.

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostrategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält die Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostrategien konkretisiert. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoarten Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Lebensversicherungs- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Die Komitees treffen Entscheidungen zu Risikostrategie und -methoden:

- △ RiskCo – umfasst das Portfoliomanagement und insbesondere das Management von Kreditrisiken
- △ ALCO – umfasst die Optimierung der Aktiv-/Passiv-Steuerung, das Monitoring und die operative Steuerung der Liquidität, der Refinanzierung, der Zins- und Fremdwährungsrisiken, des Handelsbestands sowie der operationellen Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken)

## **LAGEBERICHT**

Der Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

Das Risikocontrolling im Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken, der operationellen Risiken sowie das Kreditrisikocontrolling verantwortlich. Das Kreditrisikomanagement im Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt hier die Kreditkompetenz, und ihm obliegt die Kreditrisikosteuerung. Der Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement überwacht und analysiert die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leitet – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagement wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

### **Risikoberichterstattung**

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zugrunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

## LAGEBERICHT

### Kreditrisiken

Die EAA unterscheidet bei den Kreditrisiken Ausfall-, Migrations-, Kontrahenten-, Emittenten-, Beteiligungs- und Länderrisiken:

- △ Das Ausfallrisiko umfasst potenzielle Verluste, wenn ein Kreditnehmer vollständig oder teilweise unfähig oder unwillig ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, insbesondere der Verpflichtung zur Rückzahlung seines Kredits.
- △ Das Migrationsrisiko umfasst rechnerisch ermittelte potenzielle Verluste, wenn sich infolge verschlechterter Bonität eines Kreditnehmers der erwartete Zins- und Tilgungsausfall seines Kredits erhöht.
- △ Das Kontrahentenrisiko umfasst potenzielle Verluste aus dem Ausfall von Kontrahenten von Derivategeschäften beziehungsweise aus der Verschlechterung ihrer jeweiligen Bonität. Ebenfalls unter das Kontrahentenrisiko fällt das Settlementrisiko. Die Ermittlung des Kontrahentenrisikos erfolgt sowohl für das Bankbuch als auch für den Handelsbestand.
- △ Das Emittentenrisiko umfasst potenzielle Verluste, die sich ergeben, wenn Emittenten von im Portfolio gehaltenen Wertpapieren ausfallen beziehungsweise wenn sich deren Bonität verschlechtert.
- △ Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aus Dividendenausfällen, Abschreibungen, Veräußerungsverlusten und aus einer Reduktion der stillen Reserven aus Beteiligungen der EAA.
- △ Das Länderrisiko umfasst die im Wesentlichen hoheitlich bedingte Unfähigkeit eines Kreditnehmers, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

### Analyse und Bewertung von Kreditrisiken

Der Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement analysiert und überwacht laufend das Kreditportfolio und dessen Ausfall- und Migrationsrisiken. Um die möglichen Folgen systemischer Krisen bewerten zu können, wird im Rahmen eines Stresstests regelmäßig überprüft, wie sich eine portfolioweite Verschlechterung der Ratings um mehrere Ratingstufen auf den erwarteten Verlust auswirken würde. Bezogen auf das Gesamtportfolio werden die Höhe der Risikovorsorge und ihre Entwicklung eingeschätzt. Im Rahmen der Erstellung des Abwicklungsplans werden zwei Stressszenarien für Adressenausfallrisiken sowie ein inverser Stresstest bezogen auf das Engagement in der Peripherie der Eurozone betrachtet. Ferner werden Konzentrationsrisiken in einzelnen Teilportfolios, Assetklassen und Regionen untersucht.

## **LAGEBERICHT**

Die EAA beurteilt die Kreditrisiken sowohl bezogen auf das gesamte Portfolio als auch auf Einzelengagements. Kreditqualität und Ausfallwahrscheinlichkeit werden regelmäßig anhand von Bilanzanalysen und Ratings bewertet. In einem klar definierten Prozess werden problematische Engagements analysiert, Handlungsalternativen definiert und den nach der Kompetenzordnung der EAA zuständigen Personen oder Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Auch die Ratings der nicht-leistungsgestörten Kredite werden regelmäßig (mindestens jährlich) überprüft und – sofern erforderlich – angepasst. Per 31. Dezember 2025 wurden alle Ratings des Bankbuchs im Rahmen des mindestens jährlichen Rhythmus überprüft. Zusätzlich werden im Rahmen von Cluster- und Portfolioanalysen große Einzelengagements gesondert dargestellt.

Zentraler Gegenstand der Portfolioanalyse sind auch Problemkredite. Sie werden intensiv beobachtet und aktiv bearbeitet. Mit der Watchlist steht ein Mechanismus zur Überwachung der Problemkredite und der Engagements in der Intensivbetreuung zur Verfügung. Weitere Details hierzu sind im Kapitel „Problemkredite und Risikovorsorge“ aufgeführt. Die Angemessenheit einer Risikovorsorge wird durch die Analyse der Werthaltigkeit der Forderung, der zu erwartenden Cashflows und der bestehenden Sicherheiten ermittelt.

### **Steuerung von Kreditrisiken**

Die wichtigsten Steuerungselemente für Kreditrisiken sind die Restrukturierung oder – soweit sich entsprechende Opportunitäten ergeben – der Verkauf von Krediten, letzterer unter Berücksichtigung des Abwicklungsplaneffekts. Darüber hinaus kann die EAA einzelne Engagements durch Kreditausfallversicherungen und Kreditderivate absichern.

Ausfallrisiken werden im Allgemeinen auf der Basis der Kreditlinien limitiert, die die Portigon vor dem Portfolioübergang zugesagt hatte. Erhöhungen sind nur im Ausnahmefall im Rahmen von Restrukturierungen zulässig, sofern sie zur Verlustminderung beitragen. Bei Teilrückzahlungen werden die zugesagten Linien und Limite entsprechend gekürzt.

Migrationsrisiken und Ratingverteilungen im Portfolio werden regelmäßig überwacht und an die zuständigen Gremien der EAA berichtet. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet. Verschlechterte Ratings bei Einzelengagements werden im Rahmen des Kreditprozesses bewertet und die betroffenen Engagements auf mögliche Handlungsalternativen untersucht, zum Beispiel Restrukturierung oder Verkauf. Das Vorgehen gegenüber dem Kreditnehmer wird durch die jeweiligen Kompetenzträger gemäß Kompetenzordnung genehmigt.

Kontrahentenrisiken analysiert die EAA, indem sie die Engagements anhand von Ausfallberechnungen überwacht und bewertet. Die Methode zur Berechnung des Engagements für OTC-Derivate berücksichtigt Sicherheiten und Netting. Kontrahentenrisiken werden durch Rahmenverträge mit Netting und symmetrischen Besicherungen minimiert.

Emittentenrisiken aus dem Handelsbestand werden auf der Basis der im Rahmen der Nachbefüllung übernommenen Engagements gegenüber einzelnen Emittenten limitiert. Emittentenrisiken werden analog zu den Ausfallrisiken betrachtet und behandelt.

**LAGEBERICHT**

**Kreditrisiken Bankbuch**

Das Kreditrisiko für die EAA wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist im Geschäftsjahr 2025 um 0,8 Mrd. EUR auf 4,9 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen 1-11) von rund 78% (31. Dezember 2024: 78%) nieder. Die EAA verwendet die Ratingskala der RSU GmbH & Co. KG. Die Festlegung des Investment Grade-Bereichs erfolgt über die jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten in Anlehnung an die Vorgaben des externen Ratinganbieters.

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN EAA	EXTERN Fitch	
1	AAA/AA+	
2	AA/AA-	
3		
4	A+	
5	A	
6	A-	
7		Investment Grade
8	BBB+	
9	BBB	
10		
11	BBB-	
12	BB+	
13	BB	
14		
15	BB-	
16	B+	
17		
18	B	Non-Investment Grade
19		
20	B-	
21	CCC-C	
22-24		

**LAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach Laufzeiten<sup>1,2</sup>**

	<b>31.12.2025</b> Mio. EUR	<b>31.12.2024</b> Mio. EUR
<= 5 J	780,1	956,1
> 5 J <= 10 J	1.448,8	1.501,6
> 10 J <= 20 J	2.512,5	2.891,1
> 20 J	194,8	375,5
<b>Gesamt</b>	<b>4.936,2</b>	<b>5.724,3</b>

<sup>1</sup> Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Die Veränderungen in den Laufzeitenbändern ergeben sich aus den laufzeitenbedingten Verschiebungen im Zeitablauf sowie aus den im Geschäftsjahr 2025 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen.

**Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen<sup>1</sup>**

	<b>31.12.2025</b> Mio. EUR	<b>31.12.2024</b> Mio. EUR
EMEA	2.166,7	2.340,9
Amerika <sup>2</sup>	1.566,3	1.927,8
Deutschland	1.143,0	1.395,4
APAC	60,2	60,2
<b>Gesamt</b>	<b>4.936,2</b>	<b>5.724,3</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.

<sup>2</sup> Enthält 0,6 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich insbesondere durch die Tilgungen der Phoenix A4- und der Phoenix B-Note gegenüber dem 31. Dezember 2024 leicht verändert.

Etwa 44% des Nominalvolumens (31. Dezember 2024: 41%) sind der EMEA-Region (ohne Deutschland) zuzuordnen. Auf Amerika entfallen rund 32% des Nominalvolumens (31. Dezember 2024: 34%). Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten liegt bei rund 23% (31. Dezember 2024: 24%). Der Anteil der APAC-Region beträgt unverändert 1% (31. Dezember 2024: 1%).

**Problemkredite und Risikovorsorge**

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Kreditengagements mit auffälligem Risikoprofil werden zur Überwachung in die Intensivbetreuung übernommen. Kreditengagements mit erhöhtem Risikoprofil oder bereits eingetretenen Leistungsstörungen sowie notleidende Kredite werden in die Problemkreditbearbeitung transferiert.

**LAGEBERICHT**

Die problembehafteten Kreditengagements werden zentral in der Watchlist erfasst. Sie ist wesentliche Grundlage für die Risikosteuerung und das Risikomanagement von Bonitätsrisiken. Die Watchlist ist als Frühwarnsystem gemäß MaRisk definiert. Sie dient zur Erfassung, Überwachung und Berichterstattung von Einzelkreditengagements, die ein auffälliges beziehungsweise erhöhtes Risikoprofil, erwartete oder bereits eingetretene Leistungsstörungen aufweisen oder für die eine spezifische Risikovorsorge gebildet wurde.

Die Aufnahme in die Watchlist erfolgt nach festgelegten Risikoindikatoren in verschiedenen Kategorien. Die in der Watchlist erfassten Informationen und Daten werden gepflegt, überwacht und regelmäßig berichtet, um eine enge Steuerung zu ermöglichen. Die Watchlist bildet darüber hinaus die Grundlage für die regelmäßige Berichterstattung an die Gremien der EAA und die FMSA über die aktuelle Risikolage dieser Kredite sowie die Risikovorsorgesituation.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

Für das latente Kreditrisiko im Forderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung einzelgeschäftsspezifischer Verlustquoten und Umrechnungsfaktoren sowie Ratings nach Berücksichtigung des Transferstopprisos der Finanzierung. Hiermit kann auf eine separate Modellierung des Länderrisikos verzichtet werden. Für die Derivate des Bankbuchs erfolgt die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung durch die Berechnung der CVA dieses Teilportfolios.

Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

**Risikovorsorgeergebnis**

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
<b>Akutes Adressenausfallrisiko</b>	<b>-20,0</b>	<b>19,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>1,4</b>	<b>0,6</b>
Bonitätsrisiko	-20,0	19,2	-0,8	1,5	0,7
Sonstiges Risiko	-	-	-	-0,1	-0,1
<b>Latentes Adressenausfallrisiko</b>	<b>-</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>-</b>	<b>4,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-20,0</b>	<b>23,3</b>	<b>3,3</b>	<b>1,4</b>	<b>4,7</b>

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

## LAGEBERICHT

### Phoenix

Die Phoenix B-Note der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bildet einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

### Kapitalstruktur Phoenix-Notes

Note	Betrag per 31.12.2025 in Mio.		Rechtliche Fälligkeit
Class B	586,1	EUR	9.2.2091

Im Berichtszeitraum wurde die Phoenix A4-Note in Höhe von 70,0 Mio. EUR vollständig zurückgeführt. Zudem erfolgten Rückführungen der Phoenix B-Note in Höhe von 93,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich die kapitalisierten Zinsen der Phoenix B-Note in Höhe von 3,3 Mio. EUR aus. Das ausgewiesene Nominalvolumen zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 586,1 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW ergibt sich ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen 1-11) für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bislang in Höhe von rund 4,3 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

### Kreditrisiken Handelsgeschäfte

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Alle Wertpapiere werden im Bankbuch gehalten. Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert auf Buchwerten.

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch.

Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch den Bereich Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie den Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement als Marktfolgebereich.

**LAGEBERICHT**

Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und VaR-Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verlustquote (LGD) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum Bilanzstichtag 0,4 Mio. EUR (31. Dezember 2024: 0,7 Mio. EUR). Die Veränderung des CVA ist auf LGD-/Ratingänderungen und Marktschwankungen zurückzuführen.

**Kontrahentenrisiken**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten.

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Exposure</b>	<b>Limit</b>	<b>Exposure</b>	<b>Limit</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen <sup>1</sup>	1.829,0	3.599,0	2.124,0	3.599,0
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	106,6	1.685,0	167,1	1.730,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	75,0	-	75,0

<sup>1</sup> Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Jahresende 2024 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

**LAGEBERICHT**

Ausgewertet nach Risikoland ergeben sich folgende Länderkonzentrationen für Geldmarktpositionen, OTC-Derivate und Repos.

**Geldmarktpositionen**

<b>Risikoland</b>	<b>31.12.2025 Exposure Mio. EUR</b>	<b>31.12.2025 Limit Mio. EUR</b>
Frankreich	650,0	1.130,0
Deutschland	425,0	1.385,0
Schweiz	375,0	500,0
Andere Länder	379,0	584,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.829,0</b>	<b>3.599,0</b>

**OTC-Derivate**

<b>Risikoland</b>	<b>31.12.2025 Exposure Mio. EUR</b>	<b>31.12.2025 Limit Mio. EUR</b>
Deutschland	83,9	965,0
Frankreich	20,4	670,0
Irland	2,3	50,0
<b>Gesamt</b>	<b>106,6</b>	<b>1.685,0</b>

**Repos**

<b>Risikoland</b>	<b>31.12.2025 Exposure Mio. EUR</b>	<b>31.12.2025 Limit Mio. EUR</b>
Frankreich	-	65,0
Deutschland	-	10,0
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>75,0</b>

**LAGEBERICHT**

**Emittentenrisiken**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	<b>&lt; 1 J</b>	<b>1-4 J</b>	<b>4-8 J</b>	<b>8-15 J</b>	<b>&gt; 15 J</b>	<b>Gesamt- Exposure</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Public Finance	12,2	86,5	574,7	701,1	136,3	1.510,7
Financial Institutions	-	6,8	-	-	16,4	23,2
Andere Wertpapiere	-	10,3	15,5	216,9	1.654,7	1.897,3
<b>Gesamt 31.12.2025</b>	<b>12,2</b>	<b>103,6</b>	<b>590,2</b>	<b>917,9</b>	<b>1.807,3</b>	<b>3.431,2</b>
Gesamt 31.12.2024	11,4	181,8	251,3	1.154,5	2.531,8	4.130,8

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

**Beteiligungsrisiken**

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance und dem Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Von den der EAA zuzurechnenden Beteiligungen werden nominal 0,8 Mrd. EUR von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, gehalten.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften US-amerikanischen Rechts Portfolios von US-amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung von Vermögenswerten vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

**Marktpreisrisiken**

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement überwacht und analysiert.

**LAGEBERICHT**

Die EAA unterscheidet bei den Marktpreisrisiken Zinsänderungs-, Fremdwährungs-, Aktien- und Credit Spread-Risiken:

- △ Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass veränderte Marktzinsen das Zinsergebnis beziehungsweise den Barwert des Portfolios verringern.
- △ Das Fremdwährungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass veränderte Wechselkurse Verluste induzieren.
- △ Das Aktienrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aus Marktpreisänderungen am Aktienmarkt.
- △ Das Credit Spread-Risiko bezeichnet die Wertschwankung von Wertpapieren, die sich aus einer Veränderung von Kreditrisikoprämien ergibt (zum Beispiel bei ausländischen Staatsanleihen im Public Finance-Portfolio).

**Marktpreisrisiken des Bankbuchs**

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

**Zinsänderungsrisiko**

	<b>31.12.2025</b> <b>TEUR</b>	<b>31.12.2024</b> <b>TEUR</b>
< 1 J	5,6	10,0
1-4 J	6,3	17,1
4-8 J	-2,1	-8,0
8-15 J	20,7	34,1
> 15 J	36,9	55,4
<b>Gesamt</b>	<b>67,5</b>	<b>108,6</b>

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei 67,5 TEUR (31. Dezember 2024: 108,6 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

**LAGEBERICHT**

**Fremdwährungsrisiko**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
AUD	-81,2	-737,1
CAD	1.794,4	1.714,0
CHF	150,9	190,2
GBP	-160,0	-3.556,7
HKD	57,6	65,4
JPY	2.318,7	2.557,7
PLN	55,2	54,4
USD	-361,8	-16.265,4
<b>Gesamt</b>	<b>3.773,8</b>	<b>-15.977,5</b>

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

**Marktpreisrisiken des Handelsbestands**

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- auch Fremdwährungsrisiken. Der Handelsbestand umfasst nur Derivate. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert.

**Zinsänderungsrisiko**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
< 1 J	-17,1	-13,1
1-4 J	6,4	13,5
4-8 J	-12,4	-15,0
8-15 J	-35,5	23,7
> 15 J	1,0	-27,4
<b>Gesamt</b>	<b>-57,5</b>	<b>-18,3</b>

## LAGEBERICHT

Das Zinsänderungsrisiko im Handelsbestand wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -57,5 TEUR (31. Dezember 2024: -18,3 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

### Liquiditätsrisiken

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

- △ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- △ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Zur Bewertung der Liquiditätssituation analysiert die EAA detailliert ihre Refinanzierungsposition und den Refinanzierungsbedarf. Die Passivseite wird dabei nach Typ, Volumen und Zeithorizont der Refinanzierungsinstrumente untersucht. Indem die erwarteten Zahlungsströme der Passivseite mit denen der Aktivseite unter Einbindung der Derivate kombiniert werden, erstellt die EAA monatlich eine Liquiditätsablaufbilanz. Sie gibt Aufschluss über ihren Netto-Refinanzierungsbedarf. Die EAA betrachtet hier sowohl die taktische als auch die langfristige strategische Liquidität. Das taktische Liquiditätsrisiko wird regelmäßig durch Stresstests überprüft.

Um die Liquiditätsrisiken zu steuern und zu kontrollieren, hat die EAA ein enges Monitoring für die Umsetzung des Refinanzierungsplans eingeführt. Ein signifikanter Anteil der Aktiva der EAA ist in Fremdwährung (insbesondere in US-Dollar) mit längeren Laufzeiten investiert. Die Fremdwährungsaktiva werden über eine Mischung aus Fremdwährungsverbindlichkeiten, die über die Commercial Paper- und Debt Issuance-Programme emittiert werden, und über Verbindlichkeiten in Euro in Kombination mit lang- und mittelfristigen Cross Currency- und kurzfristigen Fremdwährungs-Swaps refinanziert.

Zum Bilanzstichtag zeigten die Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als die kumulierten Zahlungsströme).

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

**LAGEBERICHT**

**Lebensversicherungsrisiken**

Das Lebensversicherungsrisiko wird als separate Risikoart betrachtet. Hierunter werden alle Risiken der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG und der West Life Markets GmbH & Co. KG subsumiert.

Der überwiegende Teil des Risikos entfällt auf die sogenannten Life Settlement Engagements. Im Rahmen der Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolice, deren Auszahlungen im Todesfall an die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG fließen. Diese Police sind in Töchtern der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Die hier enthaltenen sogenannten Langlebighkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebighkeitsrisiken gehen unter anderem auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit ist diesbezüglich noch eine Klage gegen einen Versicherungskonzern rechtshängig.

Das Langlebighkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Police, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebighkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebighkeitsrisiko, sodass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfalleistungen und Servicegebühren) aus den Police wird auch der sogenannte Nettobarwert der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

Ein geringerer Teil des Risikos entfällt auf angekaufte deutsche Versicherungspolice. Die West Life Markets GmbH & Co. KG hält deutsche Kapitallebensversicherungen sowie Rentenversicherungen (alle mit ausgeübtem Kapitalwahlrecht), deren Ablaufleistungen bei Erreichen des Ablaufdatums oder vorzeitig im Todesfall an die West Life Markets GmbH & Co. KG fließen. Das Hauptrisiko für die West Life Markets GmbH & Co. KG besteht darin, dass die Schlussüberschüsse der Police geringer als geplant ausfallen. Die Risiken werden jährlich im Rahmen der Abwicklungsplanerstellung analysiert und bewertet.

## LAGEBERICHT

### Operationelle Risiken

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Operationelle Risiken in der EAA umfassen sämtliche Risiken, die aus unangemessenen Reaktionen oder aus dem Versagen von internen Verfahren, Systemen und Personen resultieren, sowie Risiken infolge externer Ereignisse.

Outsourcing-Risiken in Bezug auf die Dienstleister bezeichnen mögliche Verluste aus der Vergabe von Dienstleistungen. Dies bezieht insbesondere mit ein, dass vertraglich vereinbarte Leistungen nicht beziehungsweise nicht in vereinbarter Qualität erbracht werden.

Operationelle Risiken entstehen zum einen durch von Mitarbeitern oder Dienstleistern verursachte Fehler bei der Geschäftsabwicklung oder durch Betrug, zum anderen durch die sie umgebende Umwelt wie zum Beispiel Computerkriminalität. Daher liegt das Management operationeller Risiken in der direkten Verantwortlichkeit der einzelnen Bereiche unter Führung der jeweiligen Bereichsleitung. Die Überwachung erfolgt durch den Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement der EAA.

### Operationelle Risiken innerhalb der EAA

Um operationelle Risiken zu vermeiden, hat das Management der EAA eine nachhaltige Risikokultur innerhalb der Organisation etabliert. Die Zuständigkeit für die Entwicklung und Einführung von Methoden zur Identifikation, Messung, Analyse, Überwachung und Berichterstattung operationeller und sonstiger Risiken liegt im Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement der EAA.

Die EAA folgt zur Steuerung der operationellen Risiken einer festgelegten Methodik. Die operationellen Risiken anderer Dienstleister werden mit konsistenten Methoden gesteuert. Es erfolgt eine Aggregation zu einer Gesamtrisikosicht.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der regelmäßigen Analyse und Identifikation von Schwachstellen und Optimierungsansätzen aller geschäftlichen Abläufe und Prozesse. Die EAA konzentriert sich darauf, materielle Einzelrisiken zu steuern beziehungsweise zu mindern. Dafür hat sie ein – nach Art und Umfang der operationellen Risiken notwendiges – internes System zur Erfassung und Messung der operationellen Risiken der gesamten EAA aufgebaut. Die Sammlung von Schadensfällen und die einmal pro Jahr durchzuführende Risikoinventur sind Kernelemente der Messung von operationellen Risiken. Basierend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden entsprechende Maßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Zum einen werden Schäden und Beinaheschäden erfasst und ausgewertet. Potenzielle oder eingetretene Schadensfälle werden bewertet. Neben der Dokumentation von Schadensfällen und Beinaheschäden liefert eine umfassende Ex-post-Analyse der Schadensfälle Informationen zu Schwachpunkten und ermöglicht, darauf aufbauend, die Einleitung von risikomindernden Maßnahmen.

## **LAGEBERICHT**

Zum anderen werden im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur Risiken identifiziert und ihre Bedeutung für die EAA abgeschätzt. Basierend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden risikomindernde Maßnahmen beschlossen und umgesetzt. Die Schadensfallsammlung und die Risikoinventur werden durch den Bereich Risikocontrolling & Kreditrisikomanagement durchgeführt. Die für die EAA relevanten Prozesse bei den Dienstleistern werden durch das jeweilige Operational Risk Management ebenfalls einer jährlichen Risikoinventur unterzogen. Die Ergebnisse werden an die EAA kommuniziert. Falls in diesen Prozessen Schadensfälle auftreten, werden sie ebenfalls an die EAA gemeldet, inklusive der hiermit verbundenen risikomindernden Maßnahmen und deren Status.

Die Risikoinventur der EAA für 2025 wurde zusammen mit den zum Zeitpunkt der Risikoinventur wesentlichen Dienstleistern BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, BlackRock Financial Management Inc. und Accenture Banking Technology Solutions GmbH nach einem einheitlichen Verfahren in Form eines Risk Self Assessment durchgeführt.

Die Risikoinventur zeigte für die EAA fünf Bewertungsobjekte mit hohem Risiko (2%), welche ausschließlich in der Kategorie Personal identifiziert wurden. Die wesentlichen Gründe hierfür sind der fortschreitende Personalabbau und die gleichzeitig zunehmende Arbeitsbelastung bei den verbliebenen Mitarbeitern. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 15% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 83% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Alle Dienstleister meldeten eine stabile Risikosituation.

### **Dienstleistersteuerung**

Die Auslagerung wesentlicher Geschäftsprozesse erfordert die Steuerung und Überwachung der operativen Infrastruktur durch die EAA, um einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb sicherstellen zu können. Die Überwachungsanforderungen für die EAA sind weitreichend und ergeben sich sowohl aus der originären Aufgabe der EAA und der Rechenschaft gegenüber ihren Beteiligten und der FMSA als auch aus aufsichtsrechtlichen beziehungsweise gesetzlichen Anforderungen an die Transparenz, die Ordnungsmäßigkeit und die adäquaten Kontrollsysteme.

Ferner unterliegt die EAA den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften des § 25a KWG und wendet die MaRisk AT 9 (Auslagerung) beziehungsweise AT 4.3.1 Tz. 2 an, aus denen sich die Notwendigkeit einer Steuerung und Überwachung der ausgelagerten Aktivitäten ergibt.

Demzufolge ist ein adäquates Überwachungssystem ein zentraler Erfolgsfaktor für die EAA. Die EAA hat einen bedarfsgerechten Ansatz für die Strukturierung der Dienstleistersteuerung gewählt, um eine die Anforderungen erfüllende Struktur zu schaffen, den Spezifika ihres Geschäftsmodells und ihren Aufsichts- und Berichtspflichten gerecht zu werden sowie die operationellen Risiken aus der Auslagerungsbeziehung zu minimieren. Der gewählte Ansatz gewährleistet die breite Abdeckung unterschiedlichster Leistungen und Bewertungskriterien und führt diese über ein einfaches Analyseraster zusammen. Das Konzept der EAA vereint damit einen ganzheitlichen, integrierten, mehrdimensionalen und pragmatischen geschäftsprozess- und endproduktorientierten Steuerungsansatz mit einer flexiblen technischen Lösung.

## **LAGEBERICHT**

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den oben genannten Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Das Geschäftsjahr 2025 zeigte keine erhöhten Risiken. Die Risikosituation in der EAA und bei den Dienstleistern ist stabil.

### **Sonstige Risiken**

#### **Reputationsrisiken**

Reputationsrisiken bezeichnen die Gefahr, dass das Ansehen der EAA durch öffentliche Berichterstattung über die EAA oder über mit ihr im Zusammenhang stehende Vorgänge Schaden nehmen könnte.

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein tägliches Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

#### **Rechtsrisiken**

Rechtsrisiken umfassen Risiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen, die das Risiko von Schäden innerhalb und außerhalb der EAA mit sich bringen.

## **LAGEBERICHT**

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der auch in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen sowie weiteren Individualklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat. Zur Beendigung der Sammelklagen und der überwiegenden Mehrheit der Individualklagen hat sich die Portigon mit den jeweiligen Klägern auf dem Vergleichswege geeinigt. Die Portigon ist daneben nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln. Diese Sicht wurde zuletzt durch das erstinstanzliche Gericht bestätigt, das die Klagen abgewiesen hat. Gegen die Entscheidung haben die Kläger Berufung eingelegt; sie ist somit noch nicht rechtskräftig. Ferner wurde unter anderem der Portigon seitens behördlicher Stellen Fehlverhalten in den Handelsbereichen angelastet; hiergegen geht die Portigon rechtlich vor.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

### **Steuerrisiken**

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

## **LAGEBERICHT**

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht sowie mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum Bilanzstichtag zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung und ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebighkeitsrisiken als wesentlicher Teil der Lebensversicherungsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Weiterhin umfassen die Lebensversicherungsrisiken das Risiko, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Lebensversicherungsrisiken sind auf den übernommenen Bestand begrenzt und werden regelmäßig analysiert.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA vierteljährlich unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

## **LAGEBERICHT**

### Chancenbericht

Die Fed beließ in ihrer Sitzung am 28. Januar 2026 die US-amerikanischen Leitzinsen bei 3,5% bis 3,75%. Die EZB ließ ihre Leitzinsen zum 18. Dezember 2025 mit 2,0%, 2,15% beziehungsweise 2,4% unverändert. Das Asset Purchase Programme und das Pandemic Emergency Purchase Programme verringern sich, da Tilgungen nicht wieder angelegt werden.

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, hat die EAA keine Möglichkeiten, Zinsänderungen und erhöhte Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen insgesamt, also auch im negativen Sinne, in Grenzen halten.

### Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten auf rund 4,5 Mrd. EUR erwartet.

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2027 rund 97% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands auf rund 40 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2027 um über 96% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann, und gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten nutzen.

Bezüglich der Entwicklung der Nominalvolumen des Bankbuchs und des Handelsbestands ging die EAA im Vorjahr davon aus, dass diese im Geschäftsjahr 2025 auf rund 5 Mrd. EUR im Bankbuch und leicht unter 44 Mrd. EUR im Handelsbestand zurückgehen würden. Diese Prognose konnte insbesondere durch aktive Maßnahmen übertroffen werden.

Die EAA rechnet für 2026 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich +4 Mio. EUR (inklusive Erträgen aus Dividenden) und damit unter Vorjahresniveau, da der fortschreitende Portfolioabbau zu deutlich geringeren Erträgen führen wird. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind auch in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

## **LAGEBERICHT**

Bezüglich der Entwicklung des Zinsergebnisses, des Provisionsergebnisses sowie des Ergebnisses aus Finanzanlagen und Beteiligungen ging die EAA im Vorjahr davon aus, dass es im Geschäftsjahr 2025 eine Reduzierung geben werde. Der tatsächliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug +8 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem besseren Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen, sodass die Effekte aus dem Portfolioabbau überkompensiert wurden. Angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanz- und anderen Märkten wurde im Vorjahr auf eine Prognose der Entwicklung des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses verzichtet.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert.

Die Kreditrisikoprämien dürften einerseits von der wirtschaftlichen Erholung außerhalb Deutschlands profitieren, andererseits angesichts der volatilen Zinsen unter Druck geraten. Derzeit ist nicht absehbar, welcher Effekt überwiegen wird. Die EAA geht jedoch davon aus, dass das Portfolio im Wesentlichen robust auf diese Veränderungen reagieren wird.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

## **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess**

Ziel eines rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS/RMS) ist es, die Einhaltung der Standards und Vorschriften der Rechnungslegung sicherzustellen und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten.

Neben der EAA haben im Rahmen der abgeschlossenen Serviceverträge die wesentlichen Dienstleister BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, BlackRock Financial Management Inc., Accenture Banking Technology Solutions GmbH, x1F Management & Technology Services GmbH und IBM Deutschland GmbH im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ein der Unternehmenstätigkeit der EAA angemessenes IKS und RMS implementiert.

**LAGEBERICHT**

Das rechnungslegungsbezogene IKS/RMS umfasst im Wesentlichen Richtlinien und Prozesse, die eine angemessene Sicherheit für eine vollständige, zeitnahe, richtige und periodengerechte Erfassung und Buchung von Geschäftsvorfällen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und sonstigen Vorschriften bieten, um

- △ eine die tatsächlichen Verhältnisse darstellende öffentliche Finanzberichterstattung sicherzustellen (Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung),
- △ eine regelmäßige und zeitnahe Information der Entscheidungsträger und Gremien mit den für die Unternehmenssteuerung relevanten Rechnungslegungsdaten zu gewährleisten (interne Berichterstattung),
- △ eine angemessene Sicherheit zu verschaffen, damit nicht genehmigte Anschaffungen und eine nicht genehmigte Nutzung oder Veräußerung von Vermögensgegenständen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung haben könnten, verhindert oder frühzeitig erkannt werden,
- △ ein angemessenes Kontroll- und Dokumentationsumfeld bereitzustellen (zum Beispiel Funktionstrennung, Einhaltung festgelegter Genehmigungs- beziehungsweise Kompetenzstufen, Einhaltung des Vieraugenprinzips bei der Erfassung von Geschäftsvorfällen, geordnetes Belegwesen) und
- △ die Archivierung und Datensicherung von Dokumenten und buchungsbegründenden Unterlagen zu regeln, die hinreichend detailliert, korrekt und angemessen Auskunft über Geschäftsbewegungen und die Verwendung von Vermögenswerten geben.

Das gesamte rechnungslegungsbezogene IKS/RMS wird fortlaufend durch die EAA überwacht. Bestehende fachliche und technische Kontrollen werden regelmäßig durch die Interne Revision der EAA (mit Unterstützung ihres externen Dienstleisters) und den Abschlussprüfer der EAA sowie, soweit es sich um Auslagerungen auf die wesentlichen Dienstleister handelt, durch deren Interne Revision und deren Abschlussprüfer geprüft.

Darüber hinaus überwacht die Interne Revision der EAA die Prüfungsaktivitäten bei den wesentlichen Dienstleistern auf Wirksamkeit und Angemessenheit und kann dort selbst Prüfungshandlungen durchführen.

Zudem sind die Rechnungslegungsprozesse in den allgemeinen Risikomanagementprozess hinsichtlich der operationellen Risiken der EAA eingebunden, um Fehler oder Fehlaussagen so weit wie möglich zu verhindern beziehungsweise frühzeitig aufzudecken. Sämtliche Prozesse sind in der schriftlich fixierten Ordnung der EAA dokumentiert und allen Mitarbeitern zugänglich.

**LAGEBERICHT**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in elektronischen Handbüchern dokumentiert. Jahres-, Quartals- beziehungsweise Monatsabschlüsse werden nach einem abgestimmten Terminplan erstellt.

Die zeitnahe Umsetzung und Kommunikation neuer gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen erfolgt, abhängig vom jeweiligen Umfang und von der Bedeutung für die EAA, unter anderem in Form von Projekten und durch schriftliche Anweisungen. Dabei werden alle relevanten Geschäftsbereiche und Managementebenen gemäß den internen Projektrichtlinien eingebunden.

Die Teilnahme von Mitarbeitern des Bereichs Finanzen & Steuern an den Sitzungen der relevanten Risiko- und Steuerungskomitees stellt sicher, dass strategische und risikobezogene Entwicklungen zeitnah in der Rechnungslegung beziehungsweise der Berichterstattung berücksichtigt werden. Transaktionen mit neuen Produkten oder in neuen Märkten, welche die EAA nur im Rahmen des Portfolioabbaus und nicht zum Betreiben von Neugeschäft tätigen darf, durchlaufen den dafür vorgesehenen Neuproduktprozess, in den der Bereich Finanzen & Steuern ebenfalls eingebunden ist.

BILANZ

# Bilanz

## Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			3.780		(3.968)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.780 (Vj.: EUR 3.968)					
				3.780	3.968
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 28				
a) täglich fällig			962.697.269		(1.159.303.340)
b) andere Forderungen			1.876.669.510		(2.241.583.592)
				2.839.366.779	3.400.886.932
3. Forderungen an Kunden	5, 28			1.773.412.379	2.229.092.311
darunter:					
Kommunalkredite EUR 197.229.105 (Vj.: EUR 248.822.760)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 11, 14, 15, 28				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten			1.356.123.321		(1.460.866.608)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 943.841.835 (Vj.: EUR 935.565.992)					
ab) von anderen Emittenten			1.863.002.414		(2.288.940.230)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0 (Vj.: EUR 0)					
				3.219.125.735	3.749.806.838

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
GESCHÄFTSBERICHT 2025

**BILANZ**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
5. Handelsbestand	8			2.946.240.694	3.418.324.726
6. Beteiligungen	9, 11			20.577.197	23.440.336
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 7.700.000 (Vj.: EUR 7.700.000)					
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	10, 11			4.194.667	4.194.667
8. Sonstige Vermögensgegenstände	12			2.660.546	101.875.381
9. Rechnungsabgrenzungsposten	13			22.216.944	34.430.239
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>10.827.798.721</b>	<b>12.962.055.398</b>

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
GESCHÄFTSBERICHT 2025

**BILANZ**

**Passivseite**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16				
a) täglich fällig			720.049.289		(877.491.417)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			362.401.044		(495.554.840)
				1.082.450.333	1.373.046.257
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten	17				
a) täglich fällig			2.713.099		(3.049.201)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			581.379.238		(668.887.288)
				584.092.337	671.936.489
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	18				
a) begebene Schuldverschreibungen			1.892.206.267		(2.055.404.612)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			4.155.494.677		(5.272.044.471)
darunter:					
Geldmarktpapiere					
EUR 4.155.494.677 (Vj.: EUR 5.272.044.471)					
				6.047.700.944	7.327.449.083
4. Handelsbestand	19			2.362.817.760	2.848.139.703
5. Sonstige Verbindlichkeiten	20			55.418.024	25.959.575
6. Rechnungsabgrenzungsposten	21			15.297.767	14.940.083
7. Rückstellungen	22				
a) Steuerrückstellungen			0		(0)
b) andere Rückstellungen			32.261.605		(49.821.997)
				32.261.605	49.821.997

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
GESCHÄFTSBERICHT 2025

**BILANZ**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
8. Eigenkapital	23				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0	500.000		(0)
			3.013.237.214		(3.013.237.214)
b) Kapitalrücklage					
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
			2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.368.408.671		(-2.365.406.411)
				647.759.951	650.762.211
<b>Summe der Passiva</b>				<b>10.827.798.721</b>	<b>12.962.055.398</b>
1. Eventualverbindlichkeiten	24				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			606.420.218		(807.407.742)
				606.420.218	807.407.742
2. Andere Verpflichtungen	24				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			78.213.740		(91.771.368)
				78.213.740	91.771.368

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.12.2025 EUR	1.1.-31.12.2024 EUR
1. Zinserträge aus	26				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		210.889.726			(261.425.711)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		148.596.979			(198.223.395)
			359.486.705		(459.649.106)
2. Zinsaufwendungen			321.053.675		(407.546.979)
				38.433.030	52.102.127
3. Laufende Erträge aus	26				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			2.517.231		(1.953.048)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			10.365.256		(0)
				12.882.487	1.953.048
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	26			1.672.760	2.245.494
5. Provisionserträge			0		(0)
6. Provisionsaufwendungen			19.946.923		(20.125.424)
				-19.946.923	-20.125.424
7. Nettoergebnis des Handelsbestands	26, 30			3.898.787	9.011.107
8. Sonstige betriebliche Erträge	26, 27			11.228.694	15.915.796
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.347.677			(9.950.138)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.705.225			(1.834.441)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 766.052 (Vj.: EUR 871.087)					
			11.052.902		(11.784.579)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			41.502.137		(38.410.773)
				52.555.039	50.195.352

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 GESCHÄFTSBERICHT 2025  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.12.2025 EUR	1.1.-31.12.2024 EUR
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27			11.313	2.000.000
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	22, 28			4.732.012	3.793.459
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	11, 28			5.027.210	1.787.679
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	28			8.363.965	16.747.906
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-3.002.260	-2.259.972
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29			0	155.504
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen	29			0	0
17. Jahresergebnis				-3.002.260	-2.415.476
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.365.406.411	-2.362.990.935
19. Bilanzverlust				-2.368.408.671	-2.365.406.411

KAPITALFLUSSRECHNUNG

# Kapitalflussrechnung

			1.1.-31.12.2025 EUR	1.1.-31.12.2024 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	-3.002.260	-2.415.476
<b>Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-4.281.801	-4.922.623
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-17.560.392	-4.665.070
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	14.875.504	-12.295.028
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6.	=	Zwischensumme	-9.968.949	-24.298.197
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	502.981.834	215.352.518
8.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	454.977.625	145.259.275
9.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	520.509.472	306.079.043
10.	+/-	Handelsaktiva	462.509.752	329.022.709
11.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	99.214.835	6.895.085
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	-290.092.727	26.351.276
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	-86.991.112	-487.722.142
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.278.042.514	-81.751.988
15.	+/-	Handelspassiva	-490.623.168	-301.532.608
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	17.716.668	-3.897.427
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-52.988.277	-56.300.669
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	155.504
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	445.181.001	489.631.399
20.	-	Gezahlte Zinsen	-311.902.242	-398.318.951
21.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	0	-155.504
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	-17.517.802	164.769.323
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.684.118	682.051
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-71.724	96.258
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	1.612.394	778.309
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	-15.905.408	165.547.632
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	532.019.356	366.471.724
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	516.113.948	532.019.356

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei JPM und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

## EIGENKAPITALSPIEGEL

## Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2025	Ergebnis- verwendung	Bestand per 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.365.406.411	-3.002.260	-2.368.408.671
<b>Handelsrechtliches Eigenkapital</b>	<b>650.762.211</b>	<b>-3.002.260</b>	<b>647.759.951</b>

	Bestand per 1.1.2024	Ergebnis- verwendung	Bestand per 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.990.935	-2.415.476	-2.365.406.411
<b>Handelsrechtliches Eigenkapital</b>	<b>653.177.687</b>	<b>-2.415.476</b>	<b>650.762.211</b>

# Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

## Allgemeine Angaben

### 1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung).

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

### 2. Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV aufgestellt; eine Konzernrechnungslegungspflicht besteht gemäß § 8a Abs. 1a Satz 3 StFG nicht. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, erfolgen im Anhang.

Der Jahresabschluss wird beim Betreiber des Unternehmensregisters elektronisch eingereicht und im Unternehmensregister ([www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)) bekannt gemacht.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, der Verbindlichkeiten und der schwebenden Geschäfte erfolgt gemäß §§ 252 ff. und §§ 340 ff. HGB.

Forderungen werden mit ihrem Nennwert, vermindert um Disagien, ausgewiesen und, soweit erforderlich, um Wertberichtigungen vermindert. Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert; die zugehörigen Disagien sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Agien zu Forderungen oder Verbindlichkeiten werden als aktivische beziehungsweise passivische Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die zum Bilanzstichtag ermittelten anteiligen Zinsen werden mit der zugrunde liegenden Forderung oder Verbindlichkeit bilanziert. Die Abgrenzung der Agien und Disagien aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft sowie der Derivate erfolgt aus Wesentlichkeitsgründen nach der linearen Methode.

Erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen angemessen Rechnung getragen. Für das latente Kreditrisiko im Forderungsbestand bestehen Pauschalwertberichtigungen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt gemäß IDW RS BFA 7 modellbasiert auf Basis des erwarteten Einjahres-Verlusts. Das Risiko aus Kreditvergaben an Kreditnehmer in Ländern mit akutem Transferrisiko berücksichtigt die EAA, indem sie die modellbasierte Ermittlung der Pauschalwertberichtigung auf Ratings nach Transferstopprisiko aufbaut. Hierzu wird ein Risikofaktor in Abhängigkeit des Länderratings entwickelt und in der Ausfallwahrscheinlichkeit des Kreditnehmers oder des Bürgers berücksichtigt.

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Börsen- beziehungsweise Marktpreisen oder niedrigeren Buchkursen bewertet. Die Wertpapiere, die wie Anlagevermögen behandelt werden (Finanzanlagebestand), werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag werden zeitanteilig erfolgswirksam vereinnahmt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Soweit Wertpapiere des Finanzanlagebestands unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips zu Werten bilanziert sind, die über den aktuellen Markt- oder Börsenwerten liegen, werden diese Unterschiede im Anhang angegeben. Diese Angabe verändert sich im Zeitablauf bestands-, aber auch zins- beziehungsweise kursinduziert.

Die strukturierten Finanzinstrumente werden gemäß der „IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: Zur einheitlichen oder getrennten handelsrechtlichen Bilanzierung strukturierter Finanzinstrumente (IDW RS HFA 22)“ bilanziert. Das Portfolio der strukturierten Wertpapiere besteht aus den Phoenix-Notes und weiteren Engagements.

Für die Bewertung der strukturierten Wertpapiere werden Preisangaben von BlackRock verwendet, die auf Basis von mit der EAA abgestimmten Bewertungsmethoden modelliert und einer EAA-internen Überprüfung unterzogen werden.

## **ANHANG**

Auf der Ebene der zugrunde liegenden Transaktionen (Underlyings) werden objektive Informationen zu den Entwicklungen im verbrieften Portfolio anhand der jeweiligen Vertragsdokumentation und Portfolioberichte angewendet, um die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme zu ermitteln und daraus mittels Abzinsung die entsprechenden Barwerte für den Bilanzansatz abzuleiten. Die Zahlungsstromerwartungen der zugrunde liegenden Transaktionen werden des Weiteren unter Beachtung der Verteilungsvorschriften (Wasserfall) der jeweiligen Gesamttransaktion (Phoenix-Notes) in ein Cashflow-Profil und in einem weiteren Schritt in einen Barwert der einzelnen Tranchen der Gesamttransaktion umgesetzt. Die Sachgerechtigkeit der Bewertungen in den Underlyings und Notes von Phoenix wird zusätzlich durch den EAA-internen Validierungsprozess verifiziert.

Für die im Handelsbestand ausgewiesenen derivativen Produkte werden die beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag in einem ersten Schritt einzelgeschäftszugehörig und handelsunabhängig ermittelt. Die Bewertung erfolgt anhand von Börsen- oder Marktpreisen vom 31. Dezember 2025, für die aus Vereinfachungsgründen Mittelkurse verwendet werden, beziehungsweise mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden; Anteilszinsen, Einmalzahlungen und Optionsprämien werden berücksichtigt. Sofern Börsen- beziehungsweise Marktpreise insbesondere bei derivativen Finanzinstrumenten nicht existieren, beziehungsweise nicht verlässlich feststellbar sind, werden die beizulegenden Zeitwerte auf der Basis von marktüblichen Preismodellen oder diskontierten Cashflows ermittelt.

Bei einigen auf der Grundlage eines Bewertungsmodells ermittelten Werten nimmt die EAA Bewertungsabschläge vor, da in diesen Fällen nicht alle Faktoren, die von den Marktteilnehmern in Erwägung gezogen werden, in den Modellen berücksichtigt sind. Hierbei handelt es sich insbesondere um Bewertungsabschläge für Bonitäts-, Modell- und Liquiditätsrisiken. Zudem waren unterjährig Bewertungsabschläge aufgrund von rechtlichen Unsicherheiten erforderlich.

In Anwendung der risikoadjustierten Marktbewertungsmethode fasst die EAA in einem zweiten Schritt die zu beizulegenden Zeitwerten bilanzierten Handelsgeschäfte entsprechend der Risikosteuerung in den jeweiligen Geschäftsbereichen zu Portfolios zusammen. Die zusammengefassten Bewertungsergebnisse des Handelsbestands werden um das mit einem mathematischen Verfahren (Varianz-Kovarianz-Ansatz) berechnete Verlustpotenzial (VaR) gekürzt. Dabei sind die VaR-Abschläge, basierend auf den Berechnungsmethoden von BlackRock, so bemessen, dass ein statistisch zu erwartender Verlust aus offenen Handelspositionen bei einer Haltedauer von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% ausgeglichen werden kann. Der der Berechnung zugrunde liegende Beobachtungszeitraum beträgt 250 Tage, gleichgewichtet vom Beobachtungsstichtag rückwirkend.

Im Einzelnen verwendet die EAA für die relevanten Produktkategorien die folgenden Bewertungsmethoden und -parameter. Liquide börsengehandelte Produkte (zum Beispiel Futures) werden mit ihren Börsenpreisen bewertet. Für viele nicht börsengehandelte (OTC-)Derivate gibt es standardisierte Spezifikationen (zum Beispiel Swaps, Caps, Swaptions) und Bewertungsverfahren (Black 76) sowie zuverlässige Marktquotierungen (Swapsätze, Cap-Volatilitäten). Sofern diese verfügbar sind, werden sie zur Bewertung herangezogen. Für exotische OTC-Derivate (zum Beispiel Bermudan Swaptions) werden von BlackRock entwickelte Modelle verwendet, die auf einem 2 Faktor-Shifted-Lognormal-Modell beruhen.

**ANHANG**

Bei der Bewertung der Derivate erfolgt die Diskontierung zukünftiger Cashflows für die wesentlichen Portfolios auf der Basis von Overnight-Sätzen („OIS-Discounting“).

	<b>Produkt</b>	<b>Bewertungsmodell</b>	<b>Bewertungsparameter</b>
Zinsprodukte	Standardswaps	Barwertmethode	Zinssätze
	Exotische Swaps	2 Faktor-Shifted-Lognormal-Modell	Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Korrelationen
	Forward Rate Agreements	Barwertmethode	Zinssätze
	Standard-Caps, -Floors, -Collars	Black 76	Zinssätze, Zinsvolatilitäten
	Exotische Caps, Floors	2 Faktor-Shifted-Lognormal-Modell	Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Korrelationen
	Europäische Standard-Swaptions	Black 76	Zinssätze, Zinsvolatilitäten
	Exotische Swaptions	2 Faktor-Shifted-Lognormal-Modell	Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Korrelationen
Währungsprodukte	Währungsswaps	Barwertmethode	Zinssätze, Währungskurse
	Optionen	Black 76	Zinssätze, Währungskurse, Währungskursvolatilitäten
	Forward-Zins-/Währungsswaps	Barwertmethode	Zinssätze, Währungskurse

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind daher mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

Realisierte und unrealisierte Bewertungsergebnisse, laufende Zinsaufwendungen und -erträge, Dividendenerträge sowie Provisionsaufwendungen und -erträge aus Geschäften mit Finanzinstrumenten des Handelsbestands werden im Nettoergebnis des Handelsbestands ausgewiesen.

Finanzinstrumente des Handelsbestands werden im Bilanzposten Handelsbestand der Aktiv- beziehungsweise Passivseite ausgewiesen.

Gestellte und erhaltene Barsicherheiten für Derivate werden entsprechend den externen Kontrahenten in den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Finanzinstrumente aus dem Handelsbestand gemäß § 340e Abs. 3 Satz 3 HGB umgegliedert; die EAA-internen Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand wurden nicht geändert.

**ANHANG**

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Erträge aus erhaltenen Gegenleistungen für die Übernahme von Risikopositionen aus Beteiligungen gemäß § 8a Abs. 4 Nr. 4 StFG werden im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Pensions-, (Reverse) Repo- und Wertpapierleihegeschäfte werden nach den geltenden Grundsätzen des § 340b HGB ausgewiesen. Wenn aufgrund einer verbindlichen Rückübertragungsvereinbarung die EAA als Pensionsgeber beziehungsweise Verleiher wirtschaftlicher Eigentümer bleibt, wird das Wertpapier weiter aktiviert. Ein erhaltener Kaufpreis oder eine Barsicherheit wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden passiviert. Als Pensionsnehmer beziehungsweise Entleiher aktiviert die EAA lediglich den gezahlten Kaufpreis beziehungsweise die gegebene Barsicherheit.

Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (bis maximal zwölf Jahre) abgeschrieben; geringwertige Wirtschaftsgüter schreibt die EAA im Jahr der Anschaffung voll ab.

Bei der Bewertung von Rückstellungen werden Kosten- und Preissteigerungen berücksichtigt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die EAA steuert das allgemeine Zinsänderungsrisiko im Bankbuch zentral im Rahmen des Aktiv-Passivmanagements. Hierbei handelt es sich nicht um eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB, sondern um einen Refinanzierungsverbund, bei dem die Aktivgeschäfte beziehungsweise finanziellen Vermögensgegenstände des Bankbuchs hinsichtlich ihrer Zinskomponente in ihrer Gesamtheit bewertet werden.

Die Währungsumrechnung für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt nach den Vorschriften der § 256a und § 340h HGB. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sowie nicht abgewickelte Fremdwährungskassageschäfte und schwebende Geschäfte werden in jeder Währung gemäß § 340h HGB als besonders gedeckt eingestuft und mit den EZB-Referenzkursen vom 31. Dezember 2025 umgerechnet. Dementsprechend sind alle Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 340h HGB erfasst. Bei schwebenden Devisentermingeschäften, die der Absicherung von zinstragenden Bilanzposten dienen, erfolgt eine Spaltung des Terminkurses in Kassakurs und Swapsatz. Die vereinbarten Swapbeträge werden zeitanteilig abgegrenzt. Ein im Saldo positives Ergebnis aus der einzelgeschäftsbezogenen Bewertung der schwebenden Devisengeschäfte wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten und ein im Saldo negatives Ergebnis aus der einzelgeschäftsbezogenen Bewertung der schwebenden Devisengeschäfte wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die EAA hat in Ausübung des Ansatzwahlrechts bei einem bestehenden Aktivüberhang keine latenten Steuern aktiviert.

Gewinne sind nach § 14 des Statuts der EAA bis zur Auflösung und Schlussabrechnung zu thesaurieren.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 4. Forderungen an Kreditinstitute

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2.839,4</b>	<b>3.400,9</b>
täglich fällig	962,7	1.159,3
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1.876,7	2.241,6

### 5. Forderungen an Kunden

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.773,4</b>	<b>2.229,1</b>
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	738,0	992,6
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	178,8	178,8
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	238,1	310,1
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	644,2	774,7
- mehr als 5 Jahre	712,3	965,5

Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. Die Forderungen an verbundene Unternehmen sind ausschließlich unverbriefte Forderungen.

### 6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Forderungen durch Grundpfandrechte besichert.

**ANHANG**

## 7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>3.219,1</b>	<b>3.749,8</b>
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	51,3	55,3
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.356,1	1.460,9
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	1.863,0	2.288,9
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	3.219,1	3.749,8
davon:		
- börsennotiert	1.823,0	1.929,4
- nicht börsennotiert	1.396,1	1.820,4
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	-	-
- Finanzanlagebestand	3.219,1	3.749,8

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 3,2 (Vorjahr 3,7) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,6 (Vorjahr 1,6) Mrd. EUR um 0,1 (Vorjahr 0,2) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwerts zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

Die Finanzanlagen werden fristen- und währungskongruent refinanziert. Die EAA sichert diese auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

## 8. Handelsbestand

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2.946,2</b>	<b>3.418,3</b>
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	2.947,8	3.419,4
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-1,6	-1,1

ANHANG

9. Beteiligungen

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>20,6</b>	<b>23,4</b>
darunter:		
- an Kreditinstituten	7,7	7,7
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	7,7	7,7
davon:		
- nicht börsennotiert	7,7	7,7

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>

11. Anlagevermögen

Mio. EUR	1.1.2025 Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Zuschrei- bungen	31.12.2025 Abschrei- bungen kumuliert	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	31.12.2025 Buchwert	31.12.2024 Buchwert
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens	3.749,8						0,0	3.219,1	3.749,8
Beteiligungen	34,2				-547,2		0,5	20,6	23,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	7,1						0,0	4,2	4,2
									Nettoveränderung gemäß § 34 Abs. 3 Satz 2 RechKredV;

**ANHANG**

## 12. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2,7</b>	<b>101,9</b>
darunter:		
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	1,7	2,2
- Steuererstattungsansprüche	1,0	2,5
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	-	97,1

## 13. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>22,2</b>	<b>34,4</b>
davon:		
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	19,1	29,0
- Disagio aus Verbindlichkeiten	2,7	5,2
- Einmalzahlungen aus Swaps	0,4	0,2

## 14. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>357,2</b>	<b>358,4</b>

## 15. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag und zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

**ANHANG**

**16. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.082,5</b>	<b>1.373,0</b>
täglich fällig	720,0	877,5
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	78,7	127,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	177,5	36,6
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	91,1	258,2
- mehr als 5 Jahre	15,2	73,3

**17. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>584,1</b>	<b>671,9</b>
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,2	0,3
Andere Verbindlichkeiten	584,1	671,9
davon:		
- täglich fällig	2,7	3,0
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	12,9	23,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	77,0	76,0
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	409,5	474,5
- mehr als 5 Jahre	82,0	95,0

**ANHANG**

### 18. Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>6.047,7</b>	<b>7.327,4</b>
Begebene Schuldverschreibungen	1.892,2	2.055,4
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	1.382,2	82,8
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	4.155,5	5.272,0
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	3.989,3	5.031,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	166,2	240,6

### 19. Handelsbestand

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2.362,8</b>	<b>2.848,1</b>
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	2.362,8	2.848,1

### 20. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>55,4</b>	<b>26,0</b>
davon:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	38,0	-
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	8,4	16,7
- Sonstige	9,0	9,3

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

**ANHANG**

## 21. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>15,3</b>	<b>14,9</b>
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	15,3	14,9

## 22. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2024 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 31.12.2025 Mio. EUR
<b>Steuern</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>49,8</b>	<b>2,7</b>	<b>-</b>	<b>17,9</b>	<b>2,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>32,3</b>
- für Kredite	1,4	-	-	-	-	-	1,4
- für Beteiligungen	2,0	-	-	-	-	-	2,0
- für Prozesse	0,2	-	-	-	-	-0,1	0,1
- im Personalbereich	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige	46,2	2,7	-	17,9	2,0	-0,2	28,8
<b>Gesamt</b>	<b>49,8</b>	<b>2,7</b>	<b>-</b>	<b>17,9</b>	<b>2,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>32,3</b>

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

## 23. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

Das Ergebnis zum Bilanzstichtag beträgt -3,0 Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust zum Bilanzstichtag auf 2.368,4 Mio. EUR.

## 24. Haftungsverhältnisse

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,6 (Vorjahr 0,8) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 0,3 (Vorjahr 0,5) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

### Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 78,2 (Vorjahr 91,8) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft. Die EAA überprüft laufend, ob eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet werden muss.

## 25. Fremdwährungsaktiva und -passiva

Auf Fremdwährung lautende bilanzielle Aktiva bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 2,5 (Vorjahr 3,3) Mrd. EUR, auf Fremdwährung lautende bilanzielle Passiva betragen 4,6 (Vorjahr 5,9) Mrd. EUR.

## 26. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Nettoergebnis des Handelsbestands	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-31.12.2025 Mio. EUR	1.1.-31.12.2025 Mio. EUR	1.1.-31.12.2025 Mio. EUR	1.1.-31.12.2025 Mio. EUR
Deutschland	100,3	11,8	3,9	11,2
Großbritannien	30,3	-	-	-
Übriges Europa	167,2	1,9	-	-
Fernost und Australien	3,4	-	-	-
Nordamerika	58,3	0,9	-	-
<b>GuV-Ausweis</b>	<b>359,5</b>	<b>14,6</b>	<b>3,9</b>	<b>11,2</b>

**ANHANG**

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

## 27. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum Bilanzstichtag setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr 2,0) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 11,2 (Vorjahr 15,9) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen sind das Ergebnis aus der Devisenbewertung in Höhe von 8,5 (Vorjahr 12,1) Mio. EUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,0 (Vorjahr 2,0) Mio. EUR enthalten.

## 28. Risikovorsorge

### Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-31.12.2025 Mio. EUR	1.1.-31.12.2024 Mio. EUR
<b>Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)</b>	<b>1,4</b>	<b>-11,1</b>
<b>Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand</b>	<b>4,7</b>	<b>3,8</b>
davon: - Kredite	4,7	3,8
<b>Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand</b>	<b>5,1</b>	<b>1,8</b>
davon: - Beteiligungen	4,1	0,3
- Wertpapiere	1,0	1,5
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>-8,4</b>	<b>-16,7</b>
<b>Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)</b>	<b>1,4</b>	<b>-11,1</b>
<b>Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken</b>	<b>4,7</b>	<b>3,8</b>
davon: - Kredite	4,7	3,8
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme</b>	<b>-3,3</b>	<b>-14,9</b>

## **ANHANG**

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 4,7 (Vorjahr Nettoertrag 3,8) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Nettoertrag von 5,1 (Vorjahr Nettoertrag 1,8) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

### **29. Steuern**

Im aktuellen Geschäftsjahr sind weder Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr 155,5 TEUR) noch sonstige Steuern angefallen.

### **30. Devisenergebnis**

Das Devisenergebnis aus Handelsgeschäften ist im Nettoergebnis des Handelsbestands enthalten. Durch eine produktbedingte Zerlegung komplexer Derivate wird der wesentliche Teil dieses Ergebnisses durch Erträge im übrigen Handelsergebnis ausgeglichen.

### **31. Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrug 1,0 (Vorjahr 1,5) Mio. EUR.

Der Abschlussprüfer erhielt für Abschlussprüfungsleistungen 1,0 (Vorjahr 1,5) Mio. EUR und für andere Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit einem Comfort Letter 20 (Vorjahr 23) TEUR.

Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungs- und Risikoausschuss gemäß Artikel 5 Abs. 4 Satz 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 gebilligt.

## Sonstige Angaben

### 32. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Für eigene Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2025 folgende Sicherheiten gestellt:

Art der Sicherheit	Bilanzposten der zu besichernden Verbindlichkeit	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
Gestellte Barsicherheiten	Handelsbestand *)	500,4	689,9

\*) Die EAA hat für Geschäfte, die im Kontext eines Rahmenvertrags nach der ISDA oder eines vergleichbaren Rahmenvertrags mit entsprechender Besicherungsabrede abgeschlossen wurden, Barsicherheiten gestellt. Bei der Bemessung der Barsicherheiten wird die Gesamtheit aller Geschäfte mit einem bestimmten Kontrahenten, die von dem Rahmenvertrag erfasst werden, berücksichtigt. Insofern werden Barsicherheiten für Geschäfte gestellt, deren Ausweis in der Bilanz in Abhängigkeit von ihrer Zuordnung zum Handels- oder Nichthandelsbestand und ihres Marktwerts erfolgt. Eine betragsmäßige Zuordnung der auf der Grundlage eines Rahmenvertrags gestellten Barsicherheiten zu bilanziellen Passiva ist nicht aussagekräftig. Für Barsicherheiten, die vom OTC-Derivate-Risikoübernahmevertrag erfasst werden, gilt dies entsprechend.

### 33. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Patronatserklärung

Die EAA hatte Patronatserklärungen für Verbindlichkeiten der WestImmo abgegeben, die bis zum 31. Mai 2015, dem Tag, an dem der Verkauf der WestImmo vollzogen wurde, entstanden. Diese Patronatserklärungen sind mit dem Absinken der Anteilsbesitzquote auf 0% mit Wirkung für die Zukunft erloschen. Die EAA haftet aus einer dieser Patronatserklärungen noch für die bis zum Vollzug des Verkaufs entstandenen Altverbindlichkeiten der WestImmo. Diese Altverbindlichkeiten werden unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Volumen verringert sich kontinuierlich aufgrund planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen.

#### Gewährträgerhaftung

Die Gewährträgerhaftung der Portigon für Verbindlichkeiten der ehemaligen Rheinland-Pfalz Bank, Mainz, der ehemaligen HSH Nordbank AG (ab 4. Februar 2019 firmierend als Hamburg Commercial Bank AG), Hamburg, der DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main und der WestImmo wurde 2012 im Wege der Abspaltung auf die EAA übertragen. Da Neuverbindlichkeiten dieser Institute nicht mehr der Gewährträgerhaftung unterliegen, verringert sich das Volumen der gedeckten Verbindlichkeiten durch die Rückführung zwischenzeitlich fälliger Beträge kontinuierlich.

#### Sonstige Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen, Mietverträgen sowie sonstigen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 90,2 (Vorjahr 112,2) Mio. EUR.

**ANHANG**

### 34. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

△ **Zinsbezogene Produkte**

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinscaps, Zinsfloors, Zinscollars, Swaptions und Zinsoptionen

△ **Währungsbezogene Produkte**

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 46,6 (Vorjahr 56,6) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 88,8% (Vorjahr 87,9%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten und Währungskurse) bestimmt.

#### Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Zinsbezogene Produkte</b>	<b>41.336,2</b>	<b>49.741,5</b>	<b>2.469,5</b>	<b>3.025,9</b>	<b>2.132,0</b>	<b>2.519,1</b>
OTC-Produkte	41.336,2	49.741,5	2.469,5	3.025,9	2.132,0	2.519,1
Börsengehandelte Produkte	-	-	-	-	-	-
<b>Währungsbezogene Produkte</b>	<b>5.231,0</b>	<b>6.839,8</b>	<b>574,3</b>	<b>652,5</b>	<b>547,1</b>	<b>585,5</b>
OTC-Produkte	5.231,0	6.839,8	574,3	652,5	547,1	585,5
<b>Gesamt</b>	<b>46.567,2</b>	<b>56.581,3</b>	<b>3.043,8</b>	<b>3.678,4</b>	<b>2.679,1</b>	<b>3.104,6</b>
OTC-Produkte	46.567,2	56.581,3	3.043,8	3.678,4	2.679,1	3.104,6
Börsengehandelte Produkte	-	-	-	-	-	-

**ANHANG**

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2025 bei 51,7 (Vorjahr 61,2) Mrd. EUR.

**Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen**

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
<b>Zinsbezogene Produkte</b>	<b>45.597,8</b>	<b>52.689,1</b>	<b>2.787,0</b>	<b>3.039,0</b>	<b>2.370,9</b>	<b>2.629,6</b>
OTC-Produkte	45.497,8	52.529,1	2.787,0	3.039,0	2.370,9	2.629,6
Börsengehandelte Produkte	100,0	160,0	-	-	-	-
<b>Währungsbezogene Produkte</b>	<b>6.130,0</b>	<b>8.547,3</b>	<b>603,0</b>	<b>666,9</b>	<b>567,1</b>	<b>562,3</b>
OTC-Produkte	6.130,0	8.547,3	603,0	666,9	567,1	562,3
<b>Gesamt</b>	<b>51.727,8</b>	<b>61.236,4</b>	<b>3.390,0</b>	<b>3.705,9</b>	<b>2.938,0</b>	<b>3.191,9</b>
OTC-Produkte	51.627,8	61.076,4	3.390,0	3.705,9	2.938,0	3.191,9
Börsengehandelte Produkte	100,0	160,0	-	-	-	-

Die Termingeschäfte und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Derivative Geschäfte – Fristengliederung**

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte	
	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR	31.12.2025 Mio. EUR	31.12.2024 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten				
- bis 3 Monate	739,8	1.833,1	713,5	58,3
- 3 Monate bis 1 Jahr	3.321,2	3.043,0	652,7	407,0
- 1 Jahr bis 5 Jahre	11.236,7	14.468,2	904,7	2.908,6
- über 5 Jahre	26.038,5	30.397,2	2.960,1	3.465,9
<b>Gesamt</b>	<b>41.336,2</b>	<b>49.741,5</b>	<b>5.231,0</b>	<b>6.839,8</b>

**ANHANG**

### 35. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-31.12.2025	insgesamt 1.1.-31.12.2024
Anzahl der Mitarbeiter	35	20	55	61

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die EAA 49 (31. Dezember 2024: 52) Vollzeitbeschäftigte.

### 36. Beteiligte an der EAA

	31.12.2025 in %	31.12.2024 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
<b>Gesamt</b>	<b>100,000</b>	<b>100,000</b>

### 37. Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum übte kein Mitglied des Vorstands der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

### 38. Mandate der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum übte kein Mitarbeiter der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

### 39. Organe der EAA

#### Mitglieder des Vorstands der EAA

Christian Doppstadt  
Horst Küpker

**ANHANG**

**Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA**

**Dr. Dirk Günnewig**

Vorsitzender  
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Susanne Elsässer**

Stellvertretende Vorsitzende  
Leitende Ministerialrätin im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Michael Breuer**

Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

**Hans Buschmann**

Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

**Rolf Einmahl**

Rechtsanwalt, Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

**Henning Giesecke**

Gesellschafter der GSW Capital Management GmbH,  
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

**Wilfried Groos**

Sparkassendirektor a.D.

**Frank Hellwig**

CEO, Sonderbeauftragter der BaFin der OWH SE i.L.

**Dr. Achim Kopf**

Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

**Dr. Georg Lunemann**

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

**Klaus Rupprath**

Ehemaliger Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

**Jürgen Wannhoff**

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

**Trägerversammlung der EAA**

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 36).

**ANHANG**

## 40. Bezüge der Organe

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 betragen 1.004 (Vorjahr 1.005) TEUR.

### Vergütung Vorstand

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Christian Doppstadt	487.500	475.000
Horst Küpker	450.000	450.000
	<b>937.500</b>	<b>925.000</b>
Sachbezüge	7.903	21.121
Aufwendungen für Altersversorgung	58.754	58.754
<b>Gesamt</b>	<b>1.004.157</b>	<b>1.004.875</b>

Bei den Gesamtbezügen für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und des Prüfungs- und Risikoausschusses in Höhe von netto 113 (Vorjahr 114) TEUR beziehungsweise brutto 123 (Vorjahr 124) TEUR handelt es sich um eine Aufwandsentschädigung, aufgeteilt in eine Grundvergütung und ein Sitzungsgeld je Teilnahme an Sitzungen des Verwaltungsrats und – sofern eine Mitgliedschaft besteht – an Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses.

### Vergütung Verwaltungsrat

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Mitglied – von der Trägerversammlung ernannt</b>		
Dr. Dirk Günnewig	16.800	16.200
Susanne Elsässer	8.400	8.700
Michael Breuer	5.600	5.600
Hans Buschmann	13.700	14.300
Rolf Einmahl	5.900	5.600
Henning Giesecke	16.800	16.800
Wilfried Groos	5.900	5.600
Frank Hellwig	5.900	5.900
Dr. Georg Lunemann	5.300	5.900
Klaus Rupprath	11.200	11.800
Jürgen Wannhoff	11.800	11.200
<b>Mitglied – von der Finanzagentur entsandt</b>		
Dr. Achim Kopf	5.900	5.900
<b>Gesamt (netto)</b>	<b>113.200</b>	<b>113.500</b>

**ANHANG**

Für den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss ist die Höhe der Grundvergütung eines einfachen Mitglieds des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses und der Sitzungsgelder je Sitzung für Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses identisch. Die Grundvergütung des jeweiligen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrats und des Prüfungs- und Risikoausschusses liegt höher. Die Trägerversammlung hat im Zusammenhang mit der Festsetzung der Gewährung der Aufwandsentschädigung beschlossen, dass Reisekosten der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Prüfungs- und Risikoausschusses auf Antrag in üblicher Höhe individuell von der EAA erstattet werden.

Die Grundvergütungen werden gemäß Beschluss der Trägerversammlung bei einem unterjährigen Beginn der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat und gegebenenfalls dem Prüfungs- und Risikoausschuss oder Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat und gegebenenfalls dem Prüfungs- und Risikoausschuss zeitanteilig für jeden begonnenen Kalendermonat gewährt.

Etwaige bestehende Abführungspflichten für die Mandatsträger beziehungsweise erfolgte Abführungen bleiben unberücksichtigt. Die Zahlung der Umsatzsteuer durch die EAA ist abhängig von der jeweils gegebenen individuellen steuerlichen Situation.

Die Vertreter der Beteiligten in der Trägerversammlung erhalten keine Vergütung.

#### **41. Kredite an Organe**

Den Mitgliedern des Vorstands und des Verwaltungsrats der EAA wurden sowohl im Geschäftsjahr 2025 als auch im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

**ANHANG**

## 42. Angaben zum Anteilsbesitz

### Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

#### Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
Corsair III Financial Services Capital Partners L.P., Wilmington, USA	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., George Town, Kaimaninseln	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
DALS Sparkassen-Neubau Teltow-Fläming Verwaltung GmbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	33	5
Deutsche Anlagen-Leasing Service Sparkassen- Neubau Teltow-Fläming GmbH & Co. KG, Aschheim	i	N	31.12.2024	78,49	78,60	EUR	2.677	791
EAA Charity LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	25.583	157
EAA DLP I LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	70.927	1.271
EAA DLP II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	53.039	-1.748
EAA DLP III LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	97.186	3.079
EAA Europa Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	4.076	0
EAA Greenwich LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	96.951	174
EAA LAT ABC LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	114.841	257
EAA LAT II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	119.409	1.420
EAA LS Holdings LLC, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	0	0
EAA PF LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	157.687	6.144
EAA Triskele LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	113.816	7.733
EAA US Holdings Corporation, Wilmington, USA	d	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	1.027	352
Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	49	0
Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	16.001	-904
Leasing Belgium N.V., Antwerpen, Belgien	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	154	-21
MFC Holdco LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	0	0
MFC Real Estate LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2024	100,00	100,00	USD	-1	-1
Sechste EAA-Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	24	0
thyssenkrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen	d	N	30.9.2024	0,42	0,42	EUR	96.622	0
thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH, Krefeld	d	N	30.9.2024	0,42	0,42	EUR	61.880	0
thyssenkrupp Materials Services GmbH, Essen	d	N	30.9.2024	0,16	0,16	EUR	745.235	0

**ANHANG**

**Sonstiger Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Andernach	d	N	30.9.2024	0,50	0,50	EUR	247.021	0
TK Aufzugswerke GmbH, Esslingen am Neckar	d	N	30.9.2024	0,50	0,50	EUR	13.951	0
West Life Markets GmbH & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	1.312	0
West Merchant Limited, London, Großbritannien	d	N	31.12.2024	100,00	100,00	GBP	173	-36
Westdeutsche Immobilien Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2024	100,00	100,00	EUR	5.539	0
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2024	0,00	0,00	EUR	11.339	0
Windmill Investments Limited, George Town, Kaimaninseln	d	N	31.12.2024	5,07	0,00	USD	34.709	-428
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2024	5,10	5,10	EUR	12.670	570

**Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)**

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
Banco Finantia S.A., Lissabon, Portugal	d	N	31.12.2024	10,39	10,39	EUR	484.428	25.322

**Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist**

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
GLB GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2023	15,47	15,47		k. A.	k. A.

**Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.


**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt beschrieben sind.

Düsseldorf, 24. März 2026

Erste Abwicklungsanstalt



**Christian Doppstadt**  
Mitglied des Vorstands



**Horst Küpker**  
Mitglied des Vorstands

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- △ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- △ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- △ Bewertung strukturierter Wertpapiere
- △ Bewertung der Life Settlement Portfolios

### Bewertung strukturierter Wertpapiere

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf, hat strukturierte Wertpapiere im Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ im Umfang von EUR 1.506 Mio. bzw. 13,9 % der Bilanzsumme ausgewiesen. Zur Bewertung der strukturierten Wertpapiere wurden unter Mitwirkung der Erste Abwicklungsanstalt eigene Bewertungsmodelle entwickelt und verwendet, da keine Marktpreise verfügbar sind. Die Bewertung dieser strukturierter Wertpapiere erfolgt durch die BlackRock Financial Management Inc., Wilmington/USA. Die Ergebnisse werden von der Erste Abwicklungsanstalt einer Überprüfung unterzogen. Aufgrund der bei der Bewertung zu berücksichtigenden, erwarteten zukünftigen Zahlungsströme sowie der verwendeten Bewertungsparameter, die teilweise geschätzt werden müssen, sofern sie nicht am Markt beobachtbar sind, bestehen wesentliche Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung der strukturierter Wertpapiere. Vor diesem Hintergrund war der Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Erste Abwicklungsanstalt zur Bilanzierung und Bewertung der strukturierter Wertpapiere sind in den Abschnitten 3 und 7 des Anhangs enthalten.

#### Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir zunächst die Wirksamkeit des relevanten internen Kontrollsystems der BlackRock Financial Management Inc. sowie der Erste Abwicklungsanstalt zur Bewertung dieser Wertpapiere beurteilt. Dabei haben wir auch die diesbezügliche Aufbau- und Ablauforganisation sowie die IT-Systeme berücksichtigt. Dazu haben wir auch den Prüfungsbericht gemäß ISAE 3402 einer anderen Prüfungsgesellschaft über die Angemessenheit des internen Kontrollsystems der BlackRock Financial Management Inc. ausgewertet. Darüber hinaus haben wir die Bewertungsmodelle beurteilt und die wesentlichen für die Bewertung relevanten Parameter gewürdigt sowie stichprobenhaft eigene Nachbewertungen durchgeführt. Zu diesem Zweck haben wir auch unsere Bewertungsspezialisten einbezogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsmodelle

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

und -parameter stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

**Bewertung der Life Settlement Portfolios**

**Das Risiko für den Abschluss**

Die Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf, hält mittelbar über ihre Tochtergesellschaft Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts und Co. KG, Düsseldorf (Erste EAA), sämtliche Rechte und Pflichten aus US-amerikanischen Lebensversicherungspolicen, den sogenannten Life Settlement Portfolios. Die Erste Abwicklungsanstalt hat den Erwerb der Rechte und Pflichten aus den Lebensversicherungspolicen mit einem Darlehen an die Erste EAA finanziert und weist die daraus resultierende Forderung über EUR 720 Mio. bzw. 6,7 % der Bilanzsumme unter den „Forderungen an Kunden“ aus. Das wirtschaftliche Eigentum an den Policen wird über Trust-Certificates vermittelt, die von Personengesellschaften nach US-amerikanischem Recht gehalten werden, bei denen es sich um Tochtergesellschaften der Erste EAA handelt. Die Anteile an der Erste EAA mit einem Buchwert von TEUR 25 weist die Erste Abwicklungsanstalt im Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ aus. Die Bewertung der Life Settlement Engagements erfolgt durch amerikanische Aktuarer über eine Barwertermittlung auf Grundlage der Analyse der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme aus den zugrunde liegenden Versicherungsverträgen. Für die Erste Abwicklungsanstalt können insbesondere Risiken entstehen, wenn Versicherungsprämien aufgrund einer gestiegenen Lebenserwartung voraussichtlich länger gezahlt werden müssen als ursprünglich prognostiziert. Weitere Risiken resultieren aus gestiegenen Kosten der Versicherungsgesellschaften, die diese aufgrund von Vertragsklauseln in Form höherer Prämien weiterbelasten. Die Zulässigkeit und Angemessenheit dieser Weiterbelastungen wurde von der Erste Abwicklungsanstalt und ihren Tochtergesellschaften, in vier Fällen auch auf dem Klageweg, bestritten. Eine dieser Klagen ist aktuell noch rechtshängig. Vor diesem Hintergrund bestehen in der Bewertung der Life Settlement Portfolios wesentliche Ermessensspielräume, so dass dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.

Die Angaben der Erste Abwicklungsanstalt zur Bilanzierung und Bewertung der Life Settlement Portfolios sind in den Abschnitten 3 und 5 des Anhangs sowie im Lagebericht im Abschnitt „Lebensversicherungsrisiken“ enthalten.

**Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben wir zunächst die Angemessenheit und Wirksamkeit des relevanten internen Kontrollsystems zur Überprüfung der Bewertung der Life Settlement Portfolios beurteilt. Dabei haben wir auch die diesbezügliche Aufbau- und Ablauforganisation sowie die genutzten IT-Systeme berücksichtigt. Wir haben uns von der Unabhängigkeit und der Sachkunde des von der Erste Abwicklungsanstalt genutzten externen Dienstleisters überzeugt. Das Bewertungsmodell und die wesentlichen bewertungsrelevanten Parameter haben wir durch Analyse der Zahlungsströme beurteilt und die bei der Bewertung zugrunde liegenden Parameter mittels eines Backtestings nachvollzogen und, sofern möglich, mit marktüblichen Vergleichsdaten abgeglichen. Zudem haben wir in Stichproben eine Nachbewertung vorgenommen. Zur Nachberechnung und zur Beurteilung bewertungsrelevanter Parameter haben wir auch Spezialisten aus dem Bereich Versicherungsmathematik einbezogen. Hinsichtlich der von der Erste Abwicklungsanstalt eingereichten Klage haben wir uns den Sachstand durch die Mitarbeiter der Rechtsabteilung der Erste Abwicklungsanstalt

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

sowie durch den verantwortlichen US-amerikanischen Rechtsanwalt darlegen lassen und die Einschätzung des erwarteten Ausgangs des Verfahrens gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten. Die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich des Klageverfahrens sind aus unserer Sicht hinreichend dokumentiert und begründet.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die erlangten sonstigen Informationen umfassen:

- △ den Bericht des Verwaltungsrats,
- △ die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- △ die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Lagebericht.

Für den Bericht des Verwaltungsrats ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- △ wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- △ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- △ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- △ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Anstalt bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- △ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- △ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

- △ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- △ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- △ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

**Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von dem Verwaltungsrat am 4. April 2025 als Abschlussprüfer bestellt. Wir wurden am 28. April 2025 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf, tätig.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungs- und Risikoausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Ante Malic.

Köln, 25. März 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Marc Lilienthal  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Ante Malic  
Wirtschaftsprüfer

# Abkürzungsverzeichnis

<b>a.D.</b>	Außer Dienst
<b>Abs.</b>	Absatz
<b>ALCO</b>	Asset Liability Committee
<b>APAC</b>	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
<b>AT</b>	Allgemeiner Teil
<b>AUD</b>	Australischer Dollar
<b>BaFin</b>	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
<b>BiMoG</b>	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
<b>CAD</b>	Kanadischer Dollar
<b>CEO</b>	Chief Executive Officer
<b>CHF</b>	Schweizer Franken
<b>CRR</b>	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
<b>CVA</b>	Credit valuation adjustments
<b>DAC</b>	Designated Activity Company
<b>DRS</b>	Deutscher Rechnungslegungsstandard
<b>EAA</b>	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
<b>EAV</b>	Ergebnisabführungsvertrag
<b>EBA</b>	European Banking Authority
<b>EG</b>	Europäische Gemeinschaft
<b>EMEA</b>	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUR</b>	Euro
<b>EWG</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>EZB</b>	Europäische Zentralbank
<b>Fed</b>	US-Notenbank
<b>ff.</b>	Und die folgenden
<b>FI</b>	Financial Institutions
<b>Finanzagentur</b>	Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, Frankfurt am Main
<b>Fitch</b>	Fitch Ratings
<b>FMS</b>	Finanzmarktstabilisierungsfonds
<b>FMSA</b>	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
<b>FX-Effekt</b>	Wechselkurseffekt
<b>GBP</b>	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HKD</b>	Hongkong-Dollar
<b>HRA</b>	Handelsregister Abteilung A
<b>i.R.</b>	Im Ruhestand
<b>IDW</b>	Institut der Wirtschaftsprüfer
<b>IKS/RMS</b>	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
<b>ISDA</b>	International Swaps and Derivatives Association
<b>IT</b>	Informationstechnologie
<b>ITK</b>	Office-/IT- und Kommunikationsinfrastruktur

## ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

GESCHÄFTSBERICHT 2025

### ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>IWF</b>	Internationaler Währungsfonds
<b>JPM</b>	J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch, Frankfurt am Main
<b>JPY</b>	Japanischer Yen
<b>k. A.</b>	Keine Angabe
<b>KWG</b>	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
<b>LGD</b>	Loss Given Default
<b>MaRisk</b>	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>Mrd.</b>	Milliarden
<b>NPL</b>	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
<b>Nr.</b>	Nummer
<b>NRW</b>	Nordrhein-Westfalen
<b>OTC</b>	Over the counter
<b>PLN</b>	Polnischer Zloty
<b>Portigon</b>	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
<b>RechKredV</b>	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
<b>Repo</b>	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
<b>RiskCo</b>	Risikokomitee
<b>StFG</b>	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>Tz.</b>	Textziffer
<b>US</b>	United States
<b>USA</b>	Vereinigte Staaten von Amerika
<b>USD</b>	US-Dollar
<b>VaR</b>	Value at Risk
<b>Vj.</b>	Vorjahr
<b>WestImmo</b>	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
<b>WestLB</b>	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
<b>WKZ</b>	Währungskennzeichen

# Impressum

**Erste Abwicklungsanstalt**

Friedrichstraße 84  
40217 Düsseldorf  
+49 211 91345 780  
info@aa1.de  
www.aa1.de